

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

27 (1.2.1930)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gerappten Millimeterzeile (mit 12 Pünktchen, 6 gerappten Millimeter) ...

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Aushelfende / Sport und Spiel / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenchutz

Bezugspreis monatl. 2.50 RM. o. Ohne Zustellung 2.20 RM. o. Durch die Post 2.60 RM. ...

Nummer 27 Karlsruhe, Samstag, den 1. Februar 1930 50. Jahrgang

## 657 Millionen Steuer = Rückstände

Nach einer vom Finanzministerium veröffentlichten Darstellung betragen die Steuererträge bis zum 1. Oktober 1929: 657 Millionen Mark. Im einzelnen ergibt sich folgende Entwicklung:

	1. 10. 1929	1. 10. 1928	1. 10. 1927
(in Millionen Reichsmark)			
Werb- u. Verbrauchssteuer	548	508	499
Einkommensteuer	222	221	200
Körperschaftsteuer	93	67	49
Erbsteuern	44	33	48
Erbschaftsteuer	63	58	57
<b>Gesamt</b>	<b>970</b>	<b>887</b>	<b>853</b>
alle Reichsteuern	657	621	612

Jahre 1927 = 18,2 Prozent der im ersten Halbjahr aufkommenen Steuererträge ausmachte, betragen sie im Jahre 1929 = 18 Proz. Die Beitreibung der Steuern durch die Finanzämter hat sich etwas verbessert.

Die schnelle Einziehung der Rückstände und die Befreiung der Stundungen auf das bedingt notwendige Maß bleibt nach wie vor eine wichtige Forderung, die umso mehr berechtigt ist, als die Lohn- und Gehaltsempfänger durch den Quellenabzug ausgenommen werden, ihre Steuern ohne jeden Aufschub zu entrichten. Das hat besondere Bedeutung für die Tabaksteuer, die Biersteuer und die Zuckersteuer, bei denen die Stundungsbeträge zum Teil noch so reichlich bemessen sind, daß die Hersteller den Steuerbetrag von ihren Abnehmern meistens früher erhalten, als sie ihn an die Steuererhebung abzuführen brauchen. Alles in allem wird man aber die Rückstände kaum um mehr als 100 Millionen vermindern können, jedoch jedenfalls aus der Verschärfung der Steuerbeitreibung für die Einnahme- und Kassenanlieferung des Reichs nicht die hohen Beträge erwartet werden können, mit denen man sie und da in der Öffentlichkeit rechnet.

## Kurswechsel in Spanien?

Der isolierte Diktator

Die demokratisch-liberale Presse ganz Europas hat die Nachricht von dem Rücktritt Primo de Riveras mit Begeisterung begrüßt. Wenn wir Sozialdemokraten das Ende jener siebenjährigen Diktatur mit größerer Zurückhaltung betrachten, so geschieht das natürlich nicht aus irgendeinem Gefühl der Sympathie für den eifigen, oberflächlichen, unwissenden General, der in dieser langen Periode unter Aufhebung aller verfassungsmäßigen Garantien launenhaft und diktatorisch über Spanien regiert hat. Wohl aber verhehlen wir nicht unsere Steppis und unsere Sorge, ob mit dem Verschwinden Primos auch wirklich ein Kurswechsel eintreten wird, der diesen Namen verdient.

Es gibt einen Gesichtspunkt, unter dem das Ende des Regimes Primo de Riveras jedenfalls zu begrüßen ist. Denn es ist klar, daß der Fall einer Diktaturregierung in einem Lande eine moralische Niederlage für alle übrigen Diktaturen bedeutet. Der italienische Faschismus hatte die Machtergreifung durch Primo de Rivera im Dezember 1923 mit Jubel begrüßt, weil sich von diesem Augenblick an Mussolini mit seinem kaiserlichen Regierungssystem nicht mehr in Europa völlig isoliert fühlte. Die italienische Regierung hat infolgedessen in den letzten Jahren durch offizielle Besuche und andere Kundgebungen oft versucht, eine faschistische Solidarität zwischen dem Italien Mussolinis und dem Spanien Primos zu bekunden. Die spanische Regierung veranlagte sich, indem sie bei der Handhabung der Zensur jeden Angriff auf den italienischen Faschismus beson-

## Generals-Entführung?

Die neueste Pariser Sensation

Politische Entführung oder Opfer eines Geschäftsschwindsels Paris, 31. Jan. (Eia. Draht.) Die sogenannte Entführung des Generals Kuznetsov, des Führers der russischen Emigranten in Paris, droht sich immer mehr zu einer politischen Tragikomödie zu entwickeln, indem die Pariser Presse anheimelnd im Begriff steht, sich über die Sache lustig zu machen, wie in der „berühmten Affäre des russischen Komplotts.“

Was den General Kuznetsov selbst betrifft, so scheint sein gesundheitliches Wohlbefinden eine sehr logische Erklärung zu finden: Er wurde nämlich festgestellt, daß der General in Geschäftsbeziehungen mit einem Schwindelunternehmen, der „Banque industrielle et commerciale“ stand, die vor 14 Tagen gerichtlich geschlossen wurde und deren Direktoren wegen Herstellung falscher Aktien verhaftet wurden.

Selbst wenn der General sich keiner aktiven oder passiven Mitschuld an den Geschäften der Schwindler schuldig gemacht hat, so ist sein Verschwinden damit zu erklären, daß sein bei der Bank verwaltetes Vermögen verloren sein wird. Statt aber dieser einseitigen Spur zu folgen, hat die Boulevardpresse wieder einmal eine Gelegenheit erwidert, Sensationen zu fabrizieren und so wieder es am Freitag in den Zeitungen über die Entführung des Generals, in denen ganz im Stile der Detektiv-Literatur eine Witzfigur der Umarmung von Paris und „eine Frau im gelben Kostüm“ in einem Auto und die Auslage eines Spitalbettes, der einer Verhaftung am hellen Tage beigegeben haben will, die Hauptrollen spielen. Diesem wäre keine Bedeutung beizumessen, wenn nicht in gewissen reaktionären Kreisen, so vor allem der Ultrarationalisten um die Schola de Paris herum, die Sache dazu ausgeschlachtet würde, eine rechtliche politische Kampagne für den neuerlichen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit den Sowjets vom Stapel zu lassen, indem sie fordern, die Regierung möge von der Vorfahrt direkt die Entführung des entführten Generals verlangen und im Wege der Exterritorialität der Vorfahrt aufheben und eine Strafaktion zu veranstalten, eine Aktion, die natürlich die weit-

tragendsten diplomatischen und politischen Folgen nach sich ziehen würde.

## Schlagende Wetter in der Türkei

Konstantinopel, 31. Jan. In dem türkischen Kohlengebiet Samsun war am Freitag eine Explosion schlagender Wetter zu verzeichnen, die dreißig Arbeitern das Leben kostete. Sechs Arbeiter wurden schwer verwundet. Außerdem sind zahlreiche Bergarbeiter verschüttet worden. Man befürchtet, daß sie nur zum Teil lebend zu Tage gefördert werden können.

## Einbruch in Berliner Konsumverein

Berlin, 31. Jan. (Eia. Draht.) Am Freitag nachmittags gegen 4 Uhr drangen etwa 30 junge Burschen in die Filiale der Konsumgenossenschaft in Berlin und umgaben in Eile den Kassier, Wisman, 3 ein und nahmen unter lauten Drohungen sämtliche Brote und Backwaren mit, die sie in Reichweite fanden. Drei der Täter konnten durch das Ueberfallkommando festgenommen werden. Die inausendlichen Blünderer werden der politischen Polizei übergeben werden.

Berlin, 31. Jan. Zu den Ausstreitungen in einem Konsumgeschäft in Lichterberg berichtet eine Berliner Korrespondenz: Infolge der Saarmachungen des Magistrats sollen von jetzt ab nur noch Jugendliche bis zu 18 Jahren in den nächtlichen Zuwendbeimen Beförderung erhalten, während bisher die Altersgrenze bis zu 21 Jahren geht. Wegen dieser Einschränkung kam es schon am Donnerstag zu Vorfällen in einem Jugendheim. Daraufhin blieb das Heim am Freitag geschlossen und die Jugendlichen, die sich dort Essen holen wollten, standen vor verschlossenen Türen. Ein Trupp von 30 bis 50 Burschen zog darauf nach der in nächster Nähe gelegenen Verkaufsstelle der Konsumgenossenschaft und drang, als der Verkaufsstellenleiter gerade zu Tisch gesessen war, in den Laden ein. Die Verkäuferin wurde von einem der Burschen mit einem Messer bedroht, während die anderen in aller Eile einen zum Verkauf bereitgestellten Korbat von Brot raubten. Trodem das von den Streikantanten gleich zu Beginn der Vorfälle alarmierte Ueberfallkommando bald zur Stelle war, konnten nur noch 3 Jugendliche ergriffen und der Abteilung Ia zugeführt werden, während die anderen mit ihrer Beute die Flucht ergriffen hatten.

## Klub stellungloser Diktatoren



Endlich — der dritte Mann zum Stat!

ders streng unterlag. Jetzt nun, wo Primo gefallen ist, versucht die italienische Faschistenpresse den für sie sehr unangenehmen Eindruck, den diese Nachricht im eigenen Lande hervorgerufen muß, dadurch abzuwischen, daß sie versichert, Primo sei im Grunde genommen ein Schwächling gewesen und er habe, im Gegensatz zu Mussolini, das diktatorische Regieren gar nicht verstanden. So bleibt jetzt, nachdem auch in Litauen ein Abbau der Diktatur begonnen hat, nur noch ein Staat in Europa, dessen Regierung sich offen zur Diktatur bekennet — und das ist gerade Italiens neuer „Erbeind“ Jugoslawien. Auf dieses Beispiel kann sich Mussolini ebensowenig berufen wie auf das andere, weniger europäische als asiatische, das das bolschewistische Rußland bietet.

Nun ist es richtig, daß Primo de Rivera kein Mussolini gewesen ist und gerade das wollen wir ihm zugute halten. Er hat zwar ebenfalls die Verfassung gebrochen und die demokratischen Freiheiten außer Kraft gesetzt. Aber er tat es ohne Blutvergießen, ohne seine politischen Gegner auch nur annähernd so grausam zu verfolgen, wie es unter Mussolini geschehen ist; er hat keinen Matteotti, keinen Amendola auf dem Gewissen; die Pressefreiheit wurde durch die Zensur zwar stark eingeeignet, doch die gegnerischen Zeitungen wurden nicht brutal abgeschafft, wie dies in Italien geschehen ist; die Organisationen der Arbeiterschaft wurden nicht systematisch ausgerottet, vielmehr strebte Primo de Rivera nach einem modus vivendi mit den Gewerkschaften, die ihrerseits dieses Bestreben der Regierung benutzten, um die bis dahin sehr karglichen sozialen Rechte der Arbeiterklasse durch Regierungsdekrete verbessern zu lassen.

Selbstverständlich haben trotzdem die Führer der spanischen Gewerkschaften und der sozialistischen Partei Spaniens in keinem Augenblick mit Primo de Rivera gemeinsame Sache gemacht oder auch nur mit ihm sympathisiert. Als der Diktator vor zwei Jahren eine groteske Karikatur von Parlamentarismus schuf, indem er eine „Nationalversammlung“ ernannte, in der auch für die Organisationen der Arbeiterschaft einige Sitze referiert sein sollten, neigten zunächst einige wenige Gewerkschaftsführer dazu, diesem Angebot Folge zu leisten; mit starker Mehrheit wandte sich aber der Generalkonvent der spanischen Gewerkschaftsbundes gegen diesen Vorschlag.

Aber ebenso entschieden lehnten es die Führer der Arbeiterschaft ab, sich vor den Karren der bürgerlichen Parteien

## Neue Zusammenstöße in Hamburg

Hamburg, 30. Jan. (Eia. Draht.) Am Freitag nachmittags kam es hier wiederum zu Zusammenstößen zwischen kommunistischen Demonstranten und der Polizei. Als ein Demonstrationstrupp nach einer Versammlung im Saalbau der Sagebiels U.G. verfuhr, um einen Neubau der Arbeitsniederlegung zu zwingen, und die Polizei vergeblich versuchte, die Demonstranten auseinanderzutreiben, machten die Beamten von der Schußwaffe Gebrauch. Die Menge stob auseinander. Die Ruhe konnte bald wieder hergestellt werden.

## Internationale Zahlungsbank-Eröffnung am 1. April

Bern, 31. Jan. (Eia. Draht.) Der Dreierauschuß für die Vorbereitung der Eröffnung der Internationalen Reparationsbank in Bern, bestehend aus dem Direktor Siman der Bank von England, dem Staatsbank, der Bank von Frankreich und von Island, der belgischen Staatsbank, hat in den letzten Tagen mit den Basler Behörden und mit der schweizerischen Bundesbehörde in Bern über die technische Durchführung der Errichtung der Bank in Basel verhandelt.

Es ist geplant, daß die Bank unter allen Umständen am 1. April ihren Betrieb aufnehmen soll. Dazu ist nötig, daß in den interessierten Staaten der Youngplan bis dahin ratifiziert wird. Da der Youngplan mit dem sich der Ausschuss zufrieden erklärte, bis zum 1. April nicht vollständig für Bankzwecke umgebaut werden kann, wird man unter Umständen die Depots der Bank bis auf weiteres temporär in dem Treffer anderer Banken unterbringen. Die Reparationsbank soll die ersten Tranche der deutschen Schuld von 300 Millionen Dollar im April durchzuführen werden. Der Youngplan soll im übrigen als sicher betrachtet werden, daß der Bank von Frankreich, Luesna, als Generaldirektor der Bank gewählt wird. Luesna ist erst 36 Jahre alt und spielte eine große Rolle in der Zusammenarbeit der Emissionsbanken nach dem



Pierre Luesna, vollkommenschaftlicher Direktor der Bank von Frankreich, soll voraussichtlich Präsident der Weltbank werden.

Kriege. Er hat weiter an der Stabilisierung des französischen Franken, des polnischen Zloti und des rumänischen Lei mitgewirkt. Wie Owen Young selbst öffentlich erklärte, gab er ihm die Anregung zum Youngplan. Zum Präsidenten des Verwaltungsausschusses in der zweiten Hälfte des Februars zum erstenmal zusammenzutreten soll, dürfte der Präsident der amerikanischen „Federal Reserve Bank“, Mc Caw, gewählt werden. Luesna hofft, vorläufig mit einem Personal von etwa 100 Personen die Geschäftstätigkeit der Bank bewältigen zu können.

in einem Kampfe gegen Primo einspannen zu lassen, der, wenn er zum Erfolg geführt hätte, lediglich die Rückkehr früherer Ausbeutertiquen an die Macht bedeutet haben würde.

Zu haben sie auch allen Anlaß, denn der König Alfons XIII. ist es gewesen, der den Verfassungsbruch von 1923 durch Primo de Rivera veranlaßt und sieben Jahre lang gebildet hat.

Das ist jetzt geschehen. Freilich kam es nicht unerwartet, weil sich die Kriegerjahre gerade in den letzten Wochen gemehrt hatten. General Berenguer, den der König mit der Regierungsbildung betraut hat, ist derselbe Hofgeneral, der vor sieben Jahren die Katastrophe von Tetuan aus monarchischer Liebdeinerlei verschuldet hat.

Differenzen im Stahlhelm

Die Stettiner Ortsgruppe des Stahlhelm, eine besonders wilde Gesellschaft, hat den vorkonferenzierten Reichstagsabteilungsschlichtungen ausgeschloffen.

Die Thüringische Rechtsregierung hat, wie mehrere Blätter aus Weimar melden, gegen den Ministerialdirektor Seele in Weimar ein Disziplinarverfahren eröffnet.

Skandalöses Disziplinarverfahren

Die Thüringische Rechtsregierung hat, wie mehrere Blätter aus Weimar melden, gegen den Ministerialdirektor Seele in Weimar ein Disziplinarverfahren eröffnet.

Mexikanische Gesandtschaft verläßt Moskau

Moskau, 31. Jan. Die mexikanische Gesandtschaft mit dem ehemaligen Geschäftsreisenden Ratti an der Spitze hat Moskau verlassen.

Der Eskimo

Ein Roman von der Hudson-Bai von Peter Freuchen. Copyright by Safari-Verlag, Berlin

„Droial, herrlich, wollen wir essen?“ Grobmutter bekam zu tun, sie pflegte die feinen Gerichte zu bereiten, ein richtiges Ledermahl war sie. Sie laute Fleisch und Speck, wie es in eine Schale und verrührte es mit dem schönen Dührermist.

Gnade im Recht

Amnestie

Von Dr. jur. Karl Maria Finkelnburg, Präsident des Strafvollzugsamts Berlin

Die Gerechtigkeit beschwört sich zu Recht mit der Durchführung eines Dramas „Amnestie“ von Karl Maria Finkelnburg in der Berliner Volksbühne.

Ich hatte für Kriminalistik vor allem ein Interesse. Als junger Offizier trat ich sofort in den Strafanstaltsdienst ein.

Das Verletzungsprinzip beherrschte damals überwiegend das Strafrecht. Theoretisch und praktisch. In allen Strafanstalten glaubte man, ohne Bräutelschloß und Dunkelzelle nicht auskommen zu können.

Im Ganzen: Je mehr ich mich mit den Individualitäten beschäftigte, umso humaner dachte ich bei der überwiegenden Zahl der Fälle.

Was geschieht mit den Reichsbankgewinnen?

Die Reichsbank hat ihre Generalversammlung für den 15. Februar morgens 10 Uhr einberufen. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beschlussfassung über Aenderung des Bankgesetzes.

Die Reichsindexziffer im Januar 1930

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungslofen (Ernährung, Wohnnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Januar auf 151.6 gegenüber 152.6 im Vormonat.

Glaube an die Gerechtigkeit manken mußte. In Anlaß der Anstalten stammten mitunter aus mehr als einem Duzend verschiedener Strafgerichte.

Macdonald — Nobelpreisträger?

Stochholm, 31. Jan. Die Führer der schwedischen Sozialpartei haben den englischen Premierminister Macdonald als Kandidaten für den Nobelpreis vorgeschlagen.

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

Die Londoner Flottenkonferenz. Viele Diplomaten, fleißig durchgesehen, Sitten und Gebräuche, Wirklich wie geschnitten!

(Fortsetzung folgt.)

Freistaat Baden

... doch keine Diäten nehme ich gern

Es mag der Nazifolger keinen Landtag leiden, doch keine Diäten nimmt er gern! Dieser Spruch gehört folgendem von uns jenseitig im Landtagsbericht behandelten nationalsozialistischen Mitgliedern vor...

Präherlei des Blattes der Nazifolger

Am Sonntag, den 19. Januar, sollte und wollte Genosse Abs. Schöpplin in Rott bei Kehl, am Abend vorher in Eltersweiler sprechen. Schöpplin wurde aber bereits während der Ortsbahnfahrt berast von einem Unwohlsein betroffen...

Katastrophale Lage der Redaktionsabteilung. Die Redaktionsabteilung des 'Vollst. freud.' befindet sich in einer katastrophalen Lage. Die Redaktionsabteilung des 'Vollst. freud.' befindet sich in einer katastrophalen Lage...

Altersverforgung

Was, nat, nat, machen die dummen Enten und wackeln hügel- und bergwärts über den Hof. Von der Straße her kommt nämlich mit wilden Schritten der Dunstwagen angedröhrt, der sie füllt mit...

Aus aller Welt

Starker Schneefall in Sachsen und Schlesien

Dresden, 31. Jan. Nachdem die Temperatur im Laufe des gestrigen Tages erheblich gesunken war, trat es in der letzten Nacht bei 1 bis 2 Grad Kälte kräftig ein...

Verhafteter Weisell-Attentäter

Von den Kommissaren, die vor kurzem in Berlin den nationalsozialistischen Studenten Ludwig Weisell in Berlin in seiner Wohnung überfielen und so zur Flucht zwangen, hat man nunmehr einen weiteren Verdächtigen gefunden...

Schwere Gasexplosion

Durch eine schwere Gasexplosion in einem nördlichen Vorort Berlins, Buchholz, wurden zwei Personen schwer verletzt. Eine nach außen hängende Wand des stark beschädigten Gebäudes mußte entfernt werden.

Stintbomben

Stuttgart, 31. Jan. In der letzten Zeit hat ein Dr. Ludwig von Gerdtell in Stuttgart Vorlesungen über Kutter gehalten. Diese Vorlesungen sind von der Presse der Reichshauptstadt kritisiert worden...

Dr. Richter begnadigt

Der Arzt Dr. Richter aus Bingen a. Rh., der vom Bonner Schlichter wegen Giftmordes an der Krankenschwester Käthe Merrens zum Tode verurteilt wurde, ist vom preussischen Staatsministerium begnadigt worden.

Die Wilderer von Niedermendig verhaftet

Koblenz, 31. Jan. Der Polizei gelang es, die beiden Personen zu verhaften, die vorigen Samstag bei Niedermendig den Oberwachmeister Kohnmann erschossen. Es handelt sich um zwei etwa 20-jährige Arbeiter aus Obermendig...

Dyker der Berge

In Basteberg in der Schweiz wird die 31 Jahre alte Bankbeamtin Margrit Krüner aus Frankfurt a. M. vermißt. Bei der Suche nach ihr fürchte der 40 Jahre alte Georg Gerth ab und erlitt schwere Verletzungen.

Ausreise deutschstämmiger Bauern aus Rußland nach Brasilien

Bremen, 31. Jan. Ein Transport deutschstämmiger Auswanderer aus Rußland wird am Montag, den 3. Februar, von Bremen aus mit dem Dampfer 'Werra' des Norddeutschen Lloyd nach San Francisco de Sul (Südbrasilien) befördert worden...

Eisenbahnunglück in Spanien

Paris, 31. Jan. Aus Gibraltar wird gemeldet: Als der Schnellzug Madrid-Algeciras gestern in der Nähe des Bahnhofs Les Barrios, östlich von Gibraltar, eine Brücke passierte, stürzte diese aus noch nicht einwandfrei festgestellten Gründen ein und der Zug wurde in die Tiefe gestürzt.

Reisen bereits auf früheren Stationen ausgefallen. Bisher wurden zwei Tote gemeldet, die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt.

Reiselustiger Robbinson als Robinson

Das Berliner Naturarztepaar, Dr. Ritter und Frau, das auf einem Eiland bei der südamerikanischen Küste in Äquatorhöhe vorgelagerten Charles-Insel, die durch ihre Riesenschildkröten bekannt ist, ein absolutes Robinson-Dalein lebt, ist, wie kurz berichtet, vom Chitagoer Sportsmann Eugen Mac Donald entdeckt worden...

Ein neues Düsseldorf

Ueberfälle auf Frauen in Eichweiler

Eichweiler, 31. Jan. Nachdem erst vorgestern abend im Pumperwalde eine 20jährige Näherin von einem unbekannten Mann überfallen und verletzt worden war, wurde heute früh am Fuße des Sticherberges ein 19jähriges Mädchen bewußtlos aufgefunden, dessen Hände mit Draht an den Händen gefesselt und dessen Beine mit einem Strick zusammengebunden waren...



Schweiß klopf gegen die Stange — so wie es jeden Abend zur Futterzeit war. Und loar der schwere Kopf hebt sich ein wenig, und dreht sich nach rechts und links, und ein Fuß stampft auf und schorrt nach dem Fressen, das lieb ist und so gewohnt, die einsäe Freunde eines einseitigen Pferdelebens.

Der Futternecht geht mit dem Safer und dem Hädel und dem Heu vorbei. Wer wird ein Schlachtopfer füttern? Was? Und während die andern Pferde alle in das Heu schnauben und fressen und den Safer zwischen den Zähnen mahlen, daß der ganze Stall voll Rauschen und Schnauben und Stampfen ist, wartet das arme, alte, ausgeflohene Pferd immer noch auf sein Futter, das ausbleibt und nicht kommen will.

Rüdnänaen am heftigen Landestheater. Wie man hört, wurde sämtliche Unschicklichkeiten des heftigen Landestheaters soeben zum Ablauf der neuentworfenen Spielzeit gekündigt.

Der Kofferentwurf. Der berühmte Schauspieler Irving hatte eine schlechte Handchrift. Einst schrieb er an seine Gierfrau einen Brief mit der Bitte, ihm 20 Eier zu senden. Die Frau war nicht auf den Kopf gefallen. Als sie entdeckte, daß kein Mensch die Handschrift entziffern konnte, ams sie nach dem Theater und gab den Brief als Anweisung Irving an eine Freikarte aus.

Siebtes Süddeutsches Verbandsmittelfest in Pforzheim. Vom 28. bis 30. Juni 1930 findet in Pforzheim das 7. Südd. Verbandsmittelfest statt, zu dem sich um 180 Kapellen mit 7-8000 Musikanten einfinden dürften. Der Süddeutsche Musikerverband zählt jetzt 13000 Mitglieder und umfaßt Baden, Württemberg, Bayern und Teile von Hessen. Das letzte Verbandsmittelfest hat vor zwei Jahren in Weihenburg (Bayern) stattgefunden.





### Aus Mittelbaden

#### Aus dem Aibtal

**Etlingen. Parteiveranstaltungen.** Die Sozialdemokratische Partei veranstaltet am Montag, 10. Februar, abends 8 Uhr, in der „Krone“ ihre Generalversammlung. Die Parteimitglieder werden ersucht, diesen Tag freizubehalten und pünktlich zu erscheinen. — Montag, 3. Febr., abends 8 Uhr, im kleinen Kathausaal Sitzung der Bürgerausschussfraktion. Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind, wird vollständiger Besuch erwartet.

**Spielberg.** Vor kurzer Zeit war im Volksfreund zu lesen, daß für hier ein Konjunkturgeschäft wünschenswert sei. Dieser Gedanke muß zur Wirklichkeit werden; denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Die diesige Verbraucher- bzw. Arbeiterschaft muß auf diesem Gebiet ihre Kraft setzen und den Warenverkehr in eigene Verwaltung nehmen. Wohl ist allerdings durch die herrschende Arbeitslosigkeit ein Hemmnis gegeben, aber immerhin darf dieses kein Hindernis sein, von der Sache abzusehen. Vielmehr sollte ohne Aufschub gehandelt werden.

**Vangensteinbach.** Am morgigen Sonntag, nachmittags punkt 1 Uhr, marschieren die Genossen, die sich an der Konferenz in Speffort beteiligten, vom Gasthaus zur Festhalle ab.

#### Baden-Baden

##### Künstliche Aufregung

Man schreibt uns: In der Stadtratsitzung vom 30. Januar befachte man sich auch mit der Lösung des Rätsels, wie es der „Bad. Presse“ möglich war, das Abstimmungsverhältnis im Stadtrat über die Wahl Dr. Botz als zum Bürgermeister gleich am andern Morgen zu bringen. Es waren wieder die acht büraerlichen Entwürfskizzen über den „Bruch der sogenannten Schweigepflicht“ zu hören; auch hätte man zu gerne einem unserer Genossen die Sache in die Schuhe geschoben. Das Ende vom Lied war, daß ein Beschluß die Sache aufschob. Das Versteckspiel gegen Unbekannt. Der Herr Oberbürgermeister sprach ganz naiv in der Sitzung: „Wenn einer der Herren irgend etwas gesagt hat, so solle er es jetzt lassen.“ Die Frage war nicht ganz richtig, er hätte fragen sollen: Wenn einer direkt oder eventuell indirekt etwas gesagt hat, woraus die Möglichkeit entstand, daß es die „Bad. Presse“ erfuhr, ufm. — Wenn wir nun richtig informiert sind — und wir glauben, daß dem so ist —, so wußte der Herr Oberbürgermeister bereits gegen Mittag des betreffenden Tages, also des letzten Donnerstag, wer

der Attentäter war. Er sah am Tisch und heißt Johannes Pfeiffer, Stadtrat und Geschäftsführer der Bad. Volkszeitung (Zentrum). Direkt durch ihn erfuhr es die „Bad. Presse“ ja nicht, sondern indirekt, über den Weg des Herrn Professor St., dem er es angedeutet hatte, und dem er, wie wir hören, später das Ehrenwort abnahm, daß er, St., nicht der „Bad. Presse“ berichtet. Prof. St. konnte dieses Ehrenwort auch ruhig geben, denn tatsächlich hatte er die Meldung auch nicht direkt an die „Bad. Presse“ gegeben. Und deshalb die Aufregung am frühen Tisch! Wir sind gespannt, ob sich nun die Aufregung des Herrn Stadtrats Prof. St. etwas legt! Er möge bedenken, daß auch bei Christus am Abendmahl einer am Tische saß.

**In die Geschäftsbüro von Blum u. Lewin.** Der Artikel über das Geschäftsgebahren der Firma Blum und Lewin hat der Rechtsanwaltsstelle der Freien Gewerkschaften, Friedhofstraße 22, ein weiterer Zulauf vieler Geschädigter gebracht. Unsere Leser mögen unsere Ausführungen weitergeben an bekannte Freunde und Interessenten. Nur so wird Aufklärung in alle Schichten der Bevölkerung gebracht werden. Bedauerlich, daß es immer wieder Arbeiter gibt, die in Wirtschaften oder beim Friseur die Blätter mit denartigen Artikeln herausreißen und mitnehmen, so z. B. im Sinnerhof. Den Betreffenden sei mitgeteilt, daß diese Handlungsweise strafbar ist.

#### Achern

**Soz. Rathausfraktion.** Bei guter Witterung verbinden die Besucher der Gemeindefreizeitanstalten den Besuch der Konferenz mit einem Ausflug. Abmarsch von der Wirtschaft „zum Wilden Mann“ um 10 Uhr vormittags. Bei schlechter Witterung Abfahrt mit dem Zug um 12 Uhr. Zur zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

**Autounfälle.** In der vergangenen Woche ereigneten sich hier zwei Autounfälle. Ein französischer Wagen fuhr außerhalb der Stadt gegen den Bürgersteig und wurde beschädigt. Im andern Falle wurde ein Radfahrer in der Stadt von einem Auto angefahren. Der Radfahrer wurde erheblich verletzt, sein Fahrrad stark beschädigt.

#### Offenburg

**Sozialdemokratische Partei.** Es sei noch einmal auf die Generalversammlung der Partei am heutigen Samstag oben aufmerksam gemacht. Die Generalversammlung findet im „Mündinger“ statt, abends 8 Uhr. Die Parteigenossen mögen vollständig und pünktlich erscheinen. Neue Freunde unserer Sache können mitgebracht werden. Zu bemerken ist noch, daß Parteigenossen, die Volksfreundleser sind, keine weitere Einladung zur Generalversammlung erhalten.

Der Verkehrsvereinsball, der die offizielle Eröffnung des Offenburg-Carnivals bedeutet, wurde am Donnerstag im „Drei

König“ in entsprechendem Rahmen abgehalten. Die Veranstaltung wurde unter dem Motto „Im Jahre 2000“ von Stapel gelassen. Diejenigen, die diese Idee am besten karnevalistisch darstellten, wurden mit schönen Preisen bedacht. Die Eröffnung wurde durch Stadtrat Moush als Vorsitzenden des Verkehrsvereins vorgenommen. Die Stadtkapelle unter Leitung des Musikdirektors Schläger spielte flotte Tanzmusik. Die Tanzgruppe Schläger gab lustige Tanzstücke in Gruppen zum besten. Der Besuch war gut.

#### Vorläufige Wettervorhersage

##### der Badischen Landeswetterwarte

Vorausichtliche Witterung für Sonntag: Fortdauer der trübten, nachfolten Witterung, zeitweise Regen, Gebirge Schneefall.

#### Schneebericht

**Amthaler Schneebetrag der bad. Landeswetterwarte vom 2. Febr. morgens 8 Uhr.**

**Feldberg-Station:** leichter Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 36 Zim., 6-10 Zim. Neuschnee, St. und Rodel aut.

**Kuhlehn:** leichter Schneefall, minus 1 Grad, Schneehöhe 8 Zim., 3-5 Zim. Neuschnee, St. und Rodel mäßig.

**Hornisried:** leichter Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 12 Zim., 3-5 Zim. Neuschnee, St. und Rodel mäßig.

**Sand:** bewölkt, nur Rodel mäßig.

**Serenwies:** leichter Schneefall, minus 1 Grad, 3-5 Zim. Neuschnee, St. und Rodel hellenweise.

**Hundsd., Bühler Höhe-Plättli:** bewölkt, 3-5 Zim. Neuschnee, St. aut, Rodel mäßig.

#### Veranstaltungen

##### Sonntag, 2. Februar:

- Bad. Landestheater: Die verkaufte Braut, 19.30 Uhr.
- Colosseum: Das Rädel vom Broadway, 20 Uhr.
- Volks-Vorstellung: Man schreit sich Rosen, wenn man verliebt ist. Schauburg: Es war.
- Giardia-Vorstellung: Der Frosch mit der Waife.
- Reichens-Vorstellung: Napoleon auf St. Helena. Abends 10.45 Uhr: Nachvorstellung: Falsche Scham.
- Union-Theater: Sein bester Freund. Abends 10.45 Uhr: Nachvorstellung: Falsche Scham.
- Mittwoch-Vorstellung: Entfesselte Elemente.
- Schöb. Festhalle: Gelangverein Badens: Großer Mastendall, 3.11 Uhr.
- Bad. Gasthaus für Musik: 2. Musikalische Morgenfeier, 11.15 Uhr.
- Gombrowskibühne: Konzert, 18 Uhr.
- Freibühne: Humoristisches Konzert, 15 Uhr.
- Kriegsgarten: Rappensand.
- Schöb. Konzerthaus: ... Vater sein dagegen fehr, 19.30 Uhr.

**Weiße Wein**  
Edenhobener  
offen Ester  
**59**  
Ihre eigenen Säfer werden im Stadtgebiet jederzeit frei abgeholt, u nach Zahlung wieder kostenlos in Keller geliefert. Anträge nehmen meine sämtl. Filialen so wie mein Büro Jähringerstraße 44 Tel. 392 entgegen!

Der Misserfolg ein Zeichen der Preiswürdigkeit!

**Bucherer**

**Bettmatten**  
Isoliert je Abhilfe. Alter und Geschlecht angeben. Austausch umsonst.  
Dr. med. Eisenbach, Röhren 21, Baderstr. e 35, II.

## Großer Geldmangel

das ist das weitverbreitete Uebel, unter dem die meisten Menschen in Deutschland leiden. Gerade in solchen Zeiten wird eine Veranstaltung, wie unsere Werbe-Tage, besonders freudig begrüßt werden.

Unsere

# Werbe-Tage

für

## Herren-Anzüge

zum Einheitspreis von

# 49 Mark

gehören nicht zur Gattung der gewöhnlichen Sonder-Verkäufe, sondern sind wirklich eine Kaufgelegenheit allerersten Ranges.

Nehmen Sie sich Zeit, unsere Ausstellung anzusehen.

# Stern & Co.

Kaiserstr. 74 KARLSRUHE (Marktplatz)  
Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.

Ab 1. Februar

## WEISSE WOCHE

Empfehle mein großes Lager

**10%**  
auf alle Stoffe

**Maccotuche** weiß u. farbig. **Damaste** von 1.30 an, gute Qualität. **Halbleinen** 80 cm, 150 cm u. 160 cm breit. **Hautstuche**, sämtl. **Wäsche** u. **Aussteuerartikel**

**WILH. BRAUNAGEL \* Herrenstraße 7**

Auch während der

## WEISSEN WOCHE

nur erprobte

# QUALITÄTS-WAREN

Markenartikel **10%** Rabatt auf alle regulären Waren

Wäsche-, Betten- und Aussteuer-Haus

# OERTEL

Inhaber: Heinrich Oertel

Kaiserstr. 101-103, zwischen Adler- und Kronenstr.

**Bei Rheumatismus!**  
Gicht, Reiben ist Dr. Bulebs australisches Eucalyptusöl unentbehrlich  
Dr. Bulebs, Rheinstr. 57

**Unsere BÜCHER**

**Volksfreund-Buchhandlung**

**Nehmt Musikunterricht!**  
b. d. Musiklehrerschaft d. Deutschen Musikerverbandes. Lehrerdressuren erhältl. in den Musikalienhandlungen

### Fundfachen-Versteigerung.

Am Freitag, den 7. Febr. 1930, ab 16 Uhr, wird im Kontinenraum der Stadt Straßenbahn, Lullstraße 71, die nicht abgehoblen Fundgegenstände der Straßenbahn und Kleinbahn Darmersheim-Karlsruhe sowie den Autobussen der Linie Karlsruhe-Häppur und Karlsruhe-Danndorfhof — Wehrfeld aus der Zeit vom 1. April 1929 bis 30. Sept. 1929 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, den 30. Januar 1930.  
Städtisches Bahnamt.

## Kohlen Koks Briketts Brennholz

# Carl August Nieten & Co.

Kohlenhandels-gesellschaft  
Kaiserstraße 148, II.  
Fernsprecher 5164 5165 5506

### Pianos

zu Kauf und Miete  
günstigste Teilzahlung  
auch ohne Anzahlung  
Stimmungen, Reparaturen  
Pianoslager  
Rudolf Schoch  
Kaiserstraße  
Ruppurrer Str. 62

Große Gartenbänke u. teils. Gartenkaffee in verkauf. W. Bäder. 1911-1918, 1. St. I.

### Umzüge

aller Art bedient billig  
Mullinger  
Dauglasstr. 34, Tel. 1700  
haftbar für Schäden durch Verlagerung  
Wohnungsmöbel

... das größte Uebel in der Welt ist das, daß die Menschen, die es können, nicht genug ausgeben, daß ihre Wünsche zu beschränkt sind.“  
W. H. Harford.

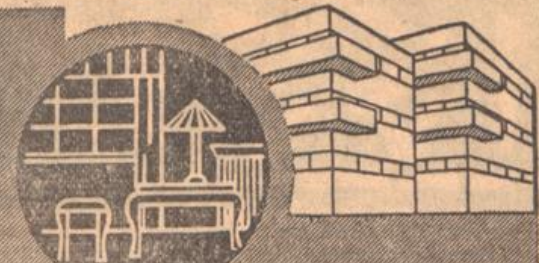
Führende Propagandisten haben in den letzten Jahren ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Erorschung neuer Absatzgebiete gelenkt. Dabei sind sie zu der richtigen Erkenntnis gekommen, daß gerade der schaffende Mensch die relativ größten Kaufbedürfnisse hat. Einer dieser Propagandisten sagt: Die meisten Unternehmen könnten heute ihre Geschäfte schließen, wenn sie sich nur um die „oberen Zehntausend“ bemühen würden; Pfennige laufen schneller als Taler. Auch der fortschrittliche Kaufmann unseres Verbreitungsgebietes weiß, daß regelmäßige Insertion im Volksfreund den Umsatz steigert, die Unkosten mindert und das Geschäft belebt.

## Pfennige laufen schneller als Taler

Während der **Weissen Woche** großzügig herabgesetzte Preise

**10% Rabatt** in allen Abteilungen

Rud. Hugo **Dietrich**



DIE MODERNE KLEIN-WOHNUMG FORDERT ZWECKMÄSSIGE EINRICHTUNG



AUSSTELLUNG. KARLSRUHE KAISERSTR. 97 SÜDD-MÖBEL-INDUSTRIE GEBR. TREFZGER-G.M.B.H. RASTATT

KARLSRUHE-FREIBURG I-BR KONSTANZ-RASTATT I-B-PFORZHEIM-STUTTGART-MANNHEIM-FRANKFURT M.

Trotz **10%** Rabatt

haben wir zur **Weissen Woche**

Aussteuer-Artikeln, Weißwaren, Bett-Damaste, Bett-Barchente, Matratzen-dreile, Herren- u. Damen-Kleiderstoffe im Preise

enorm reduziert!

**Malthaner & Hauschwitz** Karlsruhe Waldhornstraße 19

Unser Geschäftsaum wurde zur Weissen Woche bedeutend erweitert!

**Kleiner Festhallsaal**  
Sonntag, den 9. Februar, abends 20 Uhr  
**Handharmonika Konzert**  
des Spielrings Karlsruhe  
Leitung: L. G. Mazzoni  
unter Mitwirkung der Solistengruppe des Damenorchesters Trossingen und der Meistergruppe Schiltheim.  
Karten zu 2,-, 1.50 u. 1,- inkl. Steuer in der Musikalienhandl. Kaiser-Ecke Waldstraße Fritz Müller

**Badisches Landes-theater**  
Samstag, 1. Februar  
Außer-Reste  
Sondervorstellung  
d. Jyllus-Heiltheater  
**Drei Groschen-Oper**  
Ein Stück mit Musik von Bretschneider  
Regie: Daubach  
Dirigent (am Flügel): Reilberth  
Mitwirkende: Bertram, Rademacher, Jiegler, Jant Brand, Gernemede, Graf, Vera, Kloebe, Rehner, Müller, Brüder, Schulze, Gröninger, Koppach, Kolndach  
Anfang 20 Uhr  
Ende gegen 23 Uhr  
Kartenausgabe für die Sondervorstellung nur an der Theaterkasse  
1. Rang und 1. Sperrreihe 7.00,-  
2. Rang 5.00,-  
3. Rang 3.00,-  
Sonntag, 2. Februar  
C 14  
**Die Vertaufte Braut**  
Komische Oper von Einemann  
Regie: Kripp  
Mitwirkende: Manf. Gröninger, Schierl, Scherlich, Kallab, Gröninger, Koppach, Reifer, Köber, Müller, Reutwig, Schuler  
Anfang 19 1/2 Uhr  
Ende 22 Uhr  
Preise D (1.00-5.00,-)  
2.00,-  
No. 3. 2. Sonder-vorstellung des Jyllus-Heiltheater die Drei-groschenoper

**Möbel** aller Art, neu u. gebraucht, kaufen Sie gut und billig bei **Hirschmann**, Zähringerstr. 2-29

**Stahl-Betten** Holz- u. Stahlbetten, Kinderbetten, Polster, Stahlmatt, Chaisel, a. Private, Reisezahl. Katalog frei. Eisenmöbelabrik Suhl (Thür.)  
**Drucksachen** aller Art liefert schnell und billig Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.

Das Geheimnis der sieben **Kriegs-Posaunen**. (Offenb. Joh. 8 u. 9)  
Öffentlicher Vortrag:  
Sonntag, 2. Februar, 8 Uhr abends, im Stragional Saalstr. 84 (b. alt. Bahnhof)  
Bedeckung ist willkommen. Eintritt frei  
Ref. P. G. Mai

**Badische Hochschule für Musik** Karlsruhe  
Sonntag, 2. Februar 1930, vormittags 11 1/2 Uhr, im Konzertsaal der Hochschule, Kriegsstraße 166  
**Musikal. Morgenteiler** des Badischen Kammerorchesters  
Leitung: Josef Weisner  
Solist: Karl Spitzel  
Friedrich v. Grothe: Dritte Sinfonie D-Dur; Joh. Joachim Duany: Konzert G-Dur für Violine und Orchester; Joseph Haydn: „Adieu“ für zwei Violen Orchester; Joseph Haydn: Sinfonie H-moll  
Karten zu 2,- und 1,- in den Musikalienhandlungen sowie an der Konzertkasse

**Sonntagsblatt**  
des arbeitenden Volkes  
Herausgegeben vom Bund der religiösen Sozialisten Deutschlands  
Durch christlichen Glauben zu sozialistischem Kampf! Durch sozialistischem Kampf zu christlichem Glauben!  
Verlag der religiösen Sozialisten, Mannheim, Jungbuschstraße 9, a.G.m.b.H.; Postfachkonto Karlsruhe i. B. 275 66; Fernsprecher Nr. 258 67  
Schriftleitung und Geschäftsstelle des Bundes: Pfarrer Eckert, Mannheim, Jungbuschstraße 9 Fernsprech-Nummer 258 67  
Durch alle Postanstalten zu beziehen Bezugspreis vierteljährlich RM 1.50 - Druck: Mannheimer Aktien-druckerei A.G. Mannheim

**Badische Hochschule für Musik** Karlsruhe  
Sonntag, 2. Februar 1930, vormittags 11 1/2 Uhr, im Konzertsaal der Hochschule, Kriegsstraße 166  
**Musikal. Morgenteiler** des Badischen Kammerorchesters  
Leitung: Josef Weisner  
Solist: Karl Spitzel  
Friedrich v. Grothe: Dritte Sinfonie D-Dur; Joh. Joachim Duany: Konzert G-Dur für Violine und Orchester; Joseph Haydn: „Adieu“ für zwei Violen Orchester; Joseph Haydn: Sinfonie H-moll  
Karten zu 2,- und 1,- in den Musikalienhandlungen sowie an der Konzertkasse

**Im Städtischen Konzerthaus**  
Sonntag, 2. Febr.  
**... Vater sein dagegen sehr**  
Komödie von Garbender  
Regie: Vera  
Mitwirkende: Genter, Rademacher, Jiegler, Hebelien, Jant, Seiling, Brand, Dahlen, Graf, Köber, Rehner, Schneider, Schulze  
Anfang 19 1/2 Uhr  
Ende nach 21 1/2 Uhr  
i. Barkeit 4.10,-

Alle Parteigenossen und Parteigenossinnen, die in den Kirchen sind, alle religiös und weltanschaulich interessierten Männer und Frauen der werktätigen Bevölkerung sollten dieses wöchentlich erscheinende Kampfbblatt der religiösen Sozialisten lesen. Es kostet 10 Pfennige in der Woche.  
Bestellungen beim  
**„Verlag der religiösen Sozialisten“**  
Mannheim, Jungbuschstraße 9

**Preiswert!!**  
**Weine**  
Best gepflegt.  
1928er  
**Dürkheimer rot**  
Liter, offen **75,-**  
1928er  
**Edenkobener weiß**  
Liter, offen **80,-**  
Achten Sie bitte auf die gute Qualität!  
**Pfaukuch**

**Colosseum**  
Täglich 8 Uhr  
Sonntags 3 1/2 u. 8 Uhr  
**Das Mädel Broadway**  
Städtische Schauspiele Baden-Baden  
Große Bühne  
Sonntag, 2. Febr. 1930  
nach 15 1/2 Uhr  
Sondervorstellung  
Die heilige Flamme  
Schauspiel v. William Somerset Maugham  
Preise: 1.60, 1.10,-  
und 55 Pf  
**Kleines Theater**  
Abends 20 Uhr  
In vollständigen Breiten  
Preise: 2.00, bis 50 Pf.  
Die andere Seite  
Drama von Herbert  
Schäfer u. E. Scherren  
ermäßigung.

**Volksfreund** **INSERATE**  
WALDSTR. 28 • FERNRUF 7020/21  
haben durch die weite Verbreitung und den großen Leserkreis besten Erfolg

**WEISSE WOCH**  
Einige Extra-Angebote hochwertiger Qualitätsware zu außergewöhnlich billigen Preisen  
Tafelservice für 12 Personen, weiß Feston . . . . . Mk. 35.-  
Tafelservice für 12 Personen, mit Goldrand . . . . . Mk. 45.-  
Tafelservice f 12 Pers. neueste Form in mod. Randverz Mk 52.-  
Kaffeesevice für 6 Personen . Mk. 4.95  
Kaffeesevice für 6 Personen, mit Desserttellern . Mk. 9.75  
Kaffeesevice für 12 Person, aparte Form u. Dekore Mk 17.50  
1 kompl. Tafelbesteck 90 Gr Silber Person. 36 Tei. . . . . Mk 72.-  
1 Satz schwere Aluminium-Töpfe 5 Stck . . . . . Mk 11.50  
1 Waggon Gasherde Fabr Küppersbusch 37flamm 117.- mit Backofen . . . . . Mk.  
1 Partie Ebena Kohlen-Herde mit Nickelschiff . . . Mk 92.-  
1 Partie Ebena Gasherde in prima Ausführung . . . Mk. 95.-  
**Junker & Ruh-Gasherde** in den neuesten Modellen mit 10% Ausnahme-Rabatt  
1 komplette Bade-Einrichtung Emailwanne m. Kupfer Gasofen Mk. 215.-  
Auf alle sonstigen Artikel soweit sie nicht im Preise besonders ermäßigt, einen Ex rabatt von **10%**  
**Ph. Nagel** Haus- und Küchengeräte Kaiserstraße Nr. 55-59

**Mietervereinigung Karlsruhe (V.)**  
Ge 194199. (nur briefl. Antw.) Sammelheft Nr. 22, S. 111.  
Der 6. und 7. Waggon  
**Eier**  
sind eingetroffen!  
Fachmännisch durchgearbeitete Ware  
**10 Stück 100 Mk.**  
**10 Stück 120 Mk.** extra schwer  
**5% Rabatt**  
**Pfaukuch**



Nächste Woche:

Garantierter Gewinn... 12500... 6500... 4000

Dankjagung... ischias... rheumatisches...

WEISSE WOCHE

Weiß. Woche bei Boländer bedeutet vorteilhafteste Einkaufsmöglichkeit in Weiß- und Aussteuerwaren jeder Art...

Wäsche-Stoffe

Hemdenstich, 70/80 cm breit... 0.28... 0.65

Bettuchstoffe

Hausstuche, gebiecht, 110 cm breit... 0.98... 1.40

Baumwollwaren

Handtuchzeug, sehr große Auswahl... 0.35... 1.00

In Betten- und Matratzen-Dreil

Bettenrahmen, federlicht, 80 cm breit... 1.50... 1.95

Unsere bekannten Spezialmarken in Wäschetuch... Webeka-Marko... 0.58

Gardinen... Landhaus-Gardinen... 0.75... 0.95

Seildamast, vestreift, 13 cm breit... 0.98... 1.10

Damen-Wäsche... Träger-Hemden... 0.95... 1.50

Bett-Wäsche... Kissenbezüge... 0.95... 3.80

Trikotagen, Strümpfe... Einsatz-Hemden... 2.75... 2.50

Schlafdecken, kamelhaarfarbig... 2.50... 0.95

Kleiderstoffe... Popeline... 2.50... 3.75

Winter-Mäntel... 6.75

10% Rabatt... W. BOLÄNDER... Damen-Kleider 33% Rabatt

Beleuchtungs-Körper... 10% Rabatt... Beleuchtung KARRER

Gambrinushalle... Am Ludwigsplatz / Telefon 1920... Gute Küche - Mittagessen

Phönix-Stadion Wildpark... Sonntag, den 2. Februar, nachm. 1/3 Uhr... 1.F.C. Nürnberg

Wo kaufe ich in der Weißen Woche... Sigmund Werthelmer Kreuzstr. 10

Achtung! Die neuzeitlichen prachvoll ausgestatteten Räume des neuen Kaffee des Westens werden heute abend 7 Uhr eröffnet

Christl.-Wissenschaftl. Vereinigung... Sonntag 9 1/2 Uhr

Weiße Woche! Wintermäntel bis 30% Rabatt... Restaurant z. Bürgerhof

Möbel... Wir bieten an: Schlafzimmer 490.-, Speisezimmer 460.-, Küchen 240.-

Arb. Gesangverein Edelweiß Daxlanden... Sonntag, den 2. Februar 1930

Friedrichshof... Morgen Sonntag ab 5 Uhr... karnevalistisches KONZERT

Rest. z. Kaisergarten... Samstag, 1. Februar... Kappenabend mit Konzert

Samstag, den 8. Februar ds. Js. in sämtlichen Räumen der Stadt Festhalle... MASKEN II BALL

Kaffee Bauer... Heute Samstag in sämtlichen festlich dekorierten Räumen

1. Großer Kostümball bis 2 Uhr... Kapelle Dolezel in Jazzbesetzung

Lebewohl... Mensch sei heile - leg 'Lebewohl' auf die kranke Stelle!

Das neue

# Kaffee des Westens

am Mühlburger Tor

## KDW

Am Mühlburger Tor hat in den letzten Tagen das alte Kaffee des Westens seine Pforten geschlossen. Anschließend an diese alte Gaststätte — früher als „Deutsches Haus“ als alte Speisewirtschaft bekannt — ist nun das neue K. D. W. eröffnet worden.

Der Regalmittel einiger Karlsruher Gewerbetreibender unter tatkräftiger Unterstützung der Stadt Karlsruhe und der Bauerei Sinner u. G., verdankend, waren die Architekten Beigel und Langstein, in deren Hand Entwurf und Ausführung lag, in der Lage, die letzte Bauphase am Mühlburger Tor zu schließen und Erfolg für das ausfallende alte Kaffee zu schaffen.

### Der Neubau

Der Neubau im Erdgeschoß Kaffee und Bierstube mit zugehörigen Betriebsräumen in vornehmer, neuzeitlicher und angestrebter Durchbildung. Alle betriebstechnischen Neuerungen wurden den Gaststätten und Betriebsräumen dienstbar gemacht.

Die äußere sachliche Erscheinung des Bauwerks betont in der Aufstellung den Zweck des Hauses, im Erdgeschoß weit geöffnete Gaststätten, in den Stockwerken darüber Wohnungen und im obersten Stockwerk Zubehörräume für Betrieb und Wohnungen.

Betrifft man das Erdgeschoß an der Gebäudeecke in der Karlsruher, so öffnet sich ein

### großer Kaffeeraum

in quadratischer Form, der Fußboden mit farbigem Linoleum belegt, die Wände mit großen Glasöffnungen und sonst einfach in verschiedenen Farbtönen bemalt. Fußboden, Decke und Wände mit den Blumenfenstern nach der Hans-Sachs-Straße hin mit den grün gepolsterten Sitzgelegenheiten und den warmortigen eine reizvolle Farbenharmonie, welche unter der Wirkung des Herrn Kunstmaler Sticks zustande kam. Anschließend, nur durch das Musikpodium getrennt, ist ein weiterer Raum mit unmittelbarem Zugang von der Hans-Sachs-Straße her geschaffen, welcher auf Rot gestimmt ist. Durch die Drehtüre neben dem Wohnungseingang in der Kaiserallee erreicht man die

### Bierstube

einfache Bestuhlung und weiß geputzten Tisch. Eine Holzvertikale in 2 Meter Höhe und darüber Farbtonung, schaffen einen einfachen, gemühtlichen Raum. Zwischen den vorgenannten drei Lokalen ist die Büfettanlage so kombiniert, daß von hier aus alle drei Lokale bedient

werden; anschließend an das Büfett, welches fältetechnisch bestens eingerichtet ist, folgen Spülküche und Büro. Darunter mittels Aufzug verbunden sind im Kellergeschoß, welches nach dem Hof zu vollständig frei liegt, Konditorei, Küche, Vorratsräume, Bier- und Weinsteller, ferner Abortanlagen, Heizung und Luftreinigungsanlagen für die Erdgeschoßlokale untergebracht. Die Betriebs- und Gasträume sind an eine umfangreiche Entlüftungsanlage angeschlossen; die Frischluft wird von außen angeaugt, filtriert, erwärmt und in die Lokale einströmlen, während die verbrauchte Luft abgelaugt und über Dach geführt wird.

Das ganze Gebäude wurde im Spätjahr 1928 begonnen und der Keller fertiggestellt. Nach dem frostigen Winter 1929 wuchs der Rohbau so rasch, daß innerhalb 10 Tagen je ein neues Stockwerk im Rohbau fertiggestellt wurde; die Wohnungen wurden Ende 1929 bezugsfertig.

Alle Unternehmer, Arbeiter und Lieferanten haben mit Interesse und Ausdauer es ermöglicht, dieses Werk zu schaffen; die besten Wünsche sollen es begleiten.

## Die Eröffnung

fand gestern nachmittag in schlichtem Rahmen in Anwesenheit eines Kreises geladener Gäste statt. U. a. waren vertreten: die Handwerkskammer, die Polizeidirektion, das Hochbauamt, der Verkehrsverein, der Birteverein, sowie die am Bau beteiligten Handwerker, Lieferanten usw. Herr Brauchle, einer der Mitgeschäftsführer der Baugesellschaft, hieß die Anwesenden herzlich willkommen und gab seiner Genugtuung über das vollendete Werk Ausdruck. Er wies auf den großen Unternehmungsgeist hin, der die Bauleistungen besetzte und gedachte besonders der Tätigkeit und des Initiationsgeistes des leider zu früh verstorbenen Bauunternehmers Josef Krauß. Des weiteren sollte der Redner allen beteiligten Handwerkern wohnbediente Anerkennung für ihre geleistete Arbeit.

Nach der Begrüßung erläuterte Herr Architekt Beigel von der Architektenfirma Beigel & Langstein den Bau, worauf ein Rundgang durch die schönen Räumlichkeiten erfolgte. Überall hörte man nur volles Lob über das geschaffene Werk, das den allerbesten Eindruck auslöst. Besonders fällt die schöne praktische Einrichtung und die stimmungsvolle Farbendekoration recht vorteilhaft ins Auge. Man darf konstatieren,

daß alle Handwerker sich redlich bemüht haben, ein schönes Werk zu schaffen, das nicht nur der Bauherrschafft, sondern allen Handwerkskräften zur Ehre gereicht.

Nach dem Rundgang nahm Herr Assessor Sinner von der Sinner u. G., die eine der Hauptbeteiligten am Unternehmen Sinner u. G., die ja eine der Hauptbeteiligten am Unternehmen ist, Veranlassung, ebenfalls des stolzen Baues zu gedenken und wünschte dem Unternehmen gutes wirtschaftliches Gedeihen.

Der Inhaber des K. D. W., Herr Paul Sadowski, der auch in Frankfurt a. M. eines der erstklassigsten Kaffees mit bestem Erfolg führt, erfüllt alle Voraussetzungen, die an einen das Publikum befriedigenden Kaffeebetrieb gestellt werden. Mögen alle die Wünsche, die bei der Eröffnung geäußert wurden, restlos in Erfüllung gehen.

## Baufirmen

Von den vielen am Bau Beteiligten nennen wir die folgenden Firmen:

Leon Kahn, Kreuzstraße 6, erstellte die sanitären Anlagen.

Fritz Merkel, Kreuzstraße, lieferte den Linoleumbelag zu den Wohnungen.

Karl und Emil Lacroix, Sofienstraße 56, führten einen großen Teil der Malerarbeiten aus.

Ludwig Seiderer, Kriegsstraße 82, fertigte Schaufenster sowie Verglasungen im Wintergarten.

Gebr. Kolb, Bau- und Möbelschreinerei, Bachstraße 43, hatte die Ausführung der Schreinerarbeiten im Bierstübli übernommen.

Bortoluzzi & Krauß, Bau- und Terrazzogeschäft, Nebenstraße 12, lieferte die Kunststeine.

Kurt Rottacker u. G., Karlsruhe, Gutenbergplatz, Spezialfabrik für vollständige Ladeneinrichtungen und Schaufensteranlagen. Diese Firma lieferte die Drehtüren im Kaffee des Westens. Die vielfach verbreitete Meinung, daß Drehtüren nur von einigen norddeutschen Spezialfabriken angefertigt würden, ist durch diese Tatsache widerlegt. Die Rottacker u. G. hat in der Ausführung von Drehtüren genau so jahrelange Erfahrung gesammelt, wie im Bau moderner Schaufensteranlagen und Innenausstattungen für Geschäfte sämtlicher Branchen.

Den Flügel lieferte die altbekannte Firma S. Maurer, Piano- und Harmoniumlager, Kaiserstraße 176.

Drehtüren lieferte  
**Rottacker** A. G.  
Spezial-Fabrik für Ladenbau Karlsruhe Nelkenstraße Nr. 23  
Telephon Nr. 3075



Tapeten, Linoleum, Stragula, Cocos  
Steinholz- und Estrich-Böden  
**Fritz Merkel**  
Kreuzstraße Nr. 25  
Fernsprecher Nr. 2586  
Größtes Spezial-Geschäft am Platze

## CARL und EMIL LACROIX • Malergeschäft Sofienstraße 56 Telefon 1738 u. 545

FLÜGEL AUS DEM PIANOLAGER  
**H. MAURER**  
Ecke Hirschstraße, KAISERSTR. 176 (Straßenbahnhaltestelle)  
Große Auswahl / Teilzahlung / Miete

Schaufenster-Anlagen  
Rahmenlose Kristall-Glasschiebe-Türen — Glasschleiferei  
Spiegel-Belegerei  
Artverglasung  
**Ludwig Seiderer**  
Karlsruhe, Kriegsstr. 82, Tel. 6020/21

**GEBR. KOLB**  
BAU- UND MÖBEL-SCHREINEREI  
Karlsruhe, Bachstraße 43 + Fernsprecher 2073  
NEUBAUTEN, LADEN-EINRICHTUNGEN SOWIE GESAMTEN INNENAUSBAU + REICHES MÖBELLAGER

**S. BORTOLUZZI & G. KRAUSS**  
Bau-Unternehmung und Kunststein-Werk  
Kunststein-Arbeiten aller Art  
Spezialität:  
Treppen / Steinputz / Terrazzo

## Neues „KDW“ Ausschank: Sinner-Bier

### Aus Mittelbaden

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung in Rehl vom 27. Januar

Bewertungsbericht des Gas- und Wasserwerks für das Rechnungsjahr 1928

Der Bericht, den der Verwaltungsrat erstattet hat, wird zur Kenntnis genommen. Aus demselben werden folgende, die Allgemeinheit besonders interessierende Abschnitte mitgeteilt:

#### Gaswert

Die Einnahmen- und Ausgabenseiten des Voranschlags waren mit 127 800 RM. ausgefallen. Der Realwert des Werks ohne Lagermaterialien, jedoch mit sämtlichem beweglichen Inventar und Werkzeugen beträgt nach dem Stand vom 1. April 1929 381 378,96 RM. Es betrug nach dem Stand vom 1. 1. 1928: 396 000 RM., nach dem Stand vom 1. 4. 1927: 355 041,80 RM., nach dem Stand vom 1. 4. 1926: 378 415,59 RM. Die Reinnachstellungen in dem genannten Rechnungsjahr beliefen sich auf 14 674,03 RM. mark, während Abschreibungen im Betrag von 11 710,66 RM. vorgenommen wurden, so daß eine Zunahme des Realwertes von 2963,37 RM. zu verzeichnen ist. Das Unternehmen hatte am 1. 4. 1929 folgende Schulden: Restkapital 289 000 RM. (davon sind 1929 folgende Entwidlungen genommen: 1929: 325 400 RM., 1921: 439 000 RM., 1922: 573 500 RM., 1923: 317 000 RM., 1924: 360 800 RM., 1925: 432 500 RM., 1926: 571 440 RM. (in 15 Monaten), 1927: 513 926 RM., 1928: 564 479 RM. Die Verschaffenheit des Rohrnetzes kann im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Am 1. 4. 1928 war der Bestand der Rohrleitungen 24 186 Rdm., wozu Feuerleitungen von 343 Rdm. kamen, so daß am 1. 4. 1929 das Rohrnetz einen Bestand von 24 528 Rdm. hatte. Die Abonnementzahl betrug am 1. 4. 1928 1911, am 1. 4. 1929: 2058. Zunahme 147. Der Gasverbrauch hat sich seit Hebernahme des Wertes am 1. 1. 1928 wie folgt entwickelt:

Jahr	Zahl der Abonnenten	Gesamtverbrauch Rdm.	Ein Abonnent verbraucht durchschnittlich Rdm.	
			pro Jahr	pro Monat
1926	1868	392 061	210	17,5
1927	1911	421 403	220	18,3
1928	2058	448 931	219	18,25

Die Gesamtabgabe pro Kopf der Bevölkerung betrug

Jahr	Einwohnerzahl am Ende Rechnungsjahrs	Gasabgabe (diejenigen erhöht sich um d. Verl.) Rdm.	Steigerung der Abgabe in		Abgabe pro Kopf Rdm.
			Rdm.	Prozenten	
1926/27	9 959	471 367	—	—	47
1927/28	10 109	516 293	44 926	9,53	51
1928/29	10 334	564 479	48 196	9,33	54,70

In der Einwohnerzahl ist nur die deutsche Bevölkerung enthalten. Das Werk gab außerdem an 143 französische Abonnenten (Angehörige der Besatzung) Gas ab.

Der Bestand an Straßenbeleuchtungslaternen belief sich bei Beginn des Rechnungsjahres auf 110 Stück, neu angeschafft wurden 11 Stück, somit Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 121 Stück. Für die Straßenbeleuchtung wurden 81 911 Rdm. Gas abgegeben. Für die Hallen und das Gelände, soweit dieser Besitz vom Werk selbst nicht beansprucht wird, wurde eine Miete von rund 13 000 RM. vereinnahmt. Dazu ist zu bemerken, daß man jederzeit bei den Kaufverhandlungen mit einer Mieteinnahme von 10 000 RM. rechnete. Die Erwartungen sind daher übertroffen worden.

(Fortsetzung folgt.)

### Kleine badische Chronik

#### Autobrand — Unfall

Stillingen, 31. Jan. Auf der Straße von Spielberg nach Langenstein wurde das Fuhrwerk des Jakob Hudele von einem Lieferwagen angefahren, wobei der Führer des ersteren einen Beinbruch erlitt. Auch das Pferd erlitt Verletzungen. — In vergangener Nacht ist auf der Straße Langensteinbach-Bittersbach aus bis jetzt noch unbekannter Ursache das Kapslerische Auto verbrannt.

#### Zum Mordfall im Mühlal

Stillingen, 31. Jan. Gegen den unter Verdacht auf den Fischhändlerhalsbesitzer Braun in Marzell verhafteten Franz Schneider wurde die Verurteilung eröffnet.

#### Bestrafung für Freitod?

Vom Berliner Schnellrichter wurde der beschäftigungslose Müller Marion Winkelmüller, der sich auf dem Bahnhof Alexanderplatz knapp vor Einfahrt eines Stadtbahnzuges in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen geworfen hatte, freigesprochen. Der Selbstmordbedacht war dadurch, daß der Motowagenführer seinen Zug rechtzeitig zum Stehen bringen konnte, gerettet. Nunmehr bekam er eine Anzeige wegen Transportgefährdung. Der Angeklagte, ein kleiner abgemagertes Mann in ärmlicher Kleidung, mit dem man Mitleid haben muß, erzählt dem Richter, daß seine Frau mit einem Matrosen durchgegangen sei, und keine Trompete, das Letzte was er gehabt hätte, sei ihm auch noch gestohlen worden. Der Staatsanwalt legte in seinem Schlusswort, daß in diesem ungewöhnlichen Stafffall zwar der objektive Tatbestand zur Bestrafung gegeben sei, aber nicht der subjektive. Der Angeklagte habe nicht die Absicht bewußter Transportgefährdung gehabt, sondern in Verzweiflung unüberlegt gehandelt.

#### Erdstöß im Feldberggebiet?

Freiburg, 31. Jan. Heute abend 10 Minuten vor 9 Uhr wurde auf dem Feldberg und seiner Umgebung ein unterirdisches Rollen wahrgenommen, über dessen Ursache nähere Angaben noch nicht gemacht werden können. Die gleiche Erscheinung wurde auch in dem dem Feldberg nach Norden zu vorgelagerten Bärenthal beobachtet, ebenso nach Süden in Todtnau. Auch aus St. Blasien sind Mitteilungen eingegangen, daß man dort unterirdisches Rollen und Rollen vernommen habe. Vermutlich handelt es sich um ein örtliches Beben.

Pfaffenheim. Bei der am Samstag, den 25. d. M. stattgefundenen Gründungsversammlung eines Arbeitergesangsvereins, wozu Sanggenosse Heiler als Referent, sowie Gaußler Wolf mit einer Abordnung des Arbeitergesangsvereins Cassella-Karlruhe erschienen war, konnte nach dem Vortrag des Gen. Heiler über „Zweck und Ziele der Arbeitergesangsvereine“ die Gründung vorgenommen werden. Es wurde sogleich die Verwaltung gewählt. Dem Wunsch der erschienenen Abordnung der Cassella-Karlruhe entgegenkommend, war die Veranlassung damit einverstanden, den neuen Verein auch Cassella zu taufen. Allgemeine Anerkennung erntete die obengenannte Abordnung für die schönen Gelangsvorträge, womit die Veranlassung in beste Stimmung gebracht wurde. Der Verein zählte heute bereits 50 Mitglieder und könnte die erste Gelangsvorlesung hier, nachdem er es verstanden, daß aus dem Lokal zur Verfügung steht, auf einmal für einen Arbeiterverein keinen Platz mehr hätte. An die kassenbewußten Arbeiter von Pfaffenheim aber sei die Mahnung gerichtet: heraus aus den sogenannten wilden Vereinen und hinein in den Arbeitergesangsverein.

Epsteinen. Ein aus Mannheim kommendes Schiffsgeheuer der Kaiserliche Dampfschiffahrtsgesellschaft (K.D.S.G.) wurde am Sonntag, den 27. d. M., in der Nähe von Epsteinen bei der Abwehr einer Mühle verunglückt. Die Kollision erfolgte trotz ungenügender Geländeerkenntnis glatt vorstatten.

Birkfeld bei Worsheim. Bei Grabarbeiten zur Erweiterung des tiefsten Turmabtes wurde ein menschliches Skelett gefunden, welches allem Anschein nach aus alter Zeit herrührt. Es lag im Behnboden und war mit Steinplatten abgedeckt. Auf Grund dieser Lage kam die Vermutung auf, daß hier vielleicht noch weitere Funde gemacht werden könnten. Diese Vermutung hat sich dann auch bewahrheitet, indem laut Freie Presse nacheinander noch

drei weitere Skelette freigelegt wurden. Alle waren noch in gut erhaltenem Zustande, und bei einem konnte sogar noch ein goldener Ring am Finger abgenommen werden. Die weitere Untersuchung wird nun zeigen, ob es sich nicht um einen Friedhof aus alter Kriegszeit handelt.

Heidelberg. Nachdem schon viele Interessenten die Absicht hatten, die beiden Schriesheimer Schwerpatronwerke wirtschaftlich auszunutzen, bemerkten sich zur Zeit wieder zwei Großunternehmen von Dresden und Düsseldorf um dieses wertvolle Industrieobjekt. Mit beiden Firmen schweben ausföhrliche Verhandlungen.

Ladenburg. Als der 72 Jahre alte ledige Landwirt Michael Schmitt beim Tauchfahren seinen Wagen bestiegen wollte, führte er so unglücklich ab, daß der Tod alsbald eintrat.

Mosbach. Auf der Straße Heilbronn-Dierburgen wollte ein Semmel ein Reisender auf den bereits fahrenden Zug springen und dies trotz Warnung der Mitreisenden. Er verlor das Gleichgewicht, führte und geriet unter die Räder. Dabei wurde ihm die rechte Arm abgefahren.

Kannheim. Donnerstag nacht wurden der 76 Jahre alte Bauer und Sozialrentner Adam Schäfer und dessen 70 Jahre alte Ehefrau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es liegt eine Vergiftung vor. Die Wohnung war von innen verschlossen und die Leiche nicht mehr leben lassen. Die Leute hatten sich seit einigen Tagen nicht mehr gesehen. Das den Anlaß zur Totung gegeben hat, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Freiburg, 31. Jan. Endlich nach wochenlangem Trodenbel, die Ausübung des Winterports so auf wie unterbunden hat, die veränderte Druckverteilung im Laufe der letzten 12 Stunden zu Schneefällen auf dem südlichen Hochschwarzwald geführt, gleichzeitigem Sinken der Temperaturen. Der Schneefall reicht in die Lagen von 800 Meter herunter. Im Feldberggebiet betrug die Schneehöhe wieder 30 Zentimeter.

Darlehensschwindel. In der letzten Zeit nehmen die Anzeigen, denen Darlehen in irgend einer Form anboten werden, immer überhand. Die Erfahrung zeigt, wie von unrichtiger Seite her geteilt wird, daß bei diesen Anzeigen fast durchweg größte Bedenken zu haben sind. Melde sich auf dieselben ein Geldsuchender, dann er in der Regel zunächst für Bearbeitungs-, Vermittlungs-, Informations- oder sonstige Gebühren durchschüttelt 10—20 Mark im voraus entrichtet. Nach einiger Zeit erhält der Interessent unter dem Namen eines der geschlossenen Brief, wofür er wiederum 20—30 Mark je nach der Höhe des gesuchten Darlehens zu bezahlen hat, um den nachher festzustellen, daß der Inhalt des Briefes für ihn so gut wie wertlos ist. Der Inhalt besteht nämlich ausnahmslos aus Druckschriften mit weiteren Vermittlungsangeboten und Adressen von Agenten. Günstigenfalls ist noch, um den Schein eines ordentlichen Geschäftes zu wahren, ein oder das andere Angebot darunter, das nach Form und Inhalt nicht von dem anderen als Schwindel zu erkennen ist. Aber auch auf dieses Angebot wird der Geldsucher kaum ein Darlehen erhalten, denn es werden ihm meist Bearbeitungs- und Informationsgebühren gefordert, die er nicht erfüllen kann. Der interessierten Person es lieblich darum zu tun, in den Besitz der Bearbeitungs- und Informationsgebühren zu gelangen. Zur Ausszahlung eines Darlehens kommt es in fast keinem Fall.

**Vereinsanzeiger**  
Der Vereinsanzeiger führt unter dieser Rubrik in der Regel keine Nachrichten, aber wenn es sich um Vereinsangelegenheiten handelt, so wird er veröffentlicht.

**Karlruhe**  
Freie Turnerschaft, Montag abend 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal „Gambirushalle“. Wichtige Tagesordnung.  
Naturfreunde. Wanderung Sonntagvorm. Malisch. Abf. 8.15. Zug ab Treffpunkt 1.30 Uhr Marktplatz.

**A.D.S.G., Ortsanschl. Karlsruhe-Durlach-Stillingen.** Am kommenden Montag, den 3. Februar findet abends 8 Uhr im Saalhaus der programmmäßige Vortrag von Gen. Dr. Michael Schmitt a. N. über „Der Ausbau des deutschen Arbeitsrechts“ statt. Nicht nur Kartellbelegte, Betriebsräte und Vertrauensleute, sondern alle Mitglieder unserer Organisationen haben freies Zutritt. Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand.

**Freiburg-Bulach, Arbeiterpartei.** Heute abend 8 Uhr im Gasthaus zur Krone in Bulach Generalversammlung. Neben dem Lied hat zu erscheinen.

# Weißer Woche 10%

Sonder-Angebote und herabgesetzte Preise in allen Abteilungen!

Rabatt auf alle nicht zurückgesetzte Waren

**Wälchertoffe für Leibwälche · Bettwälche · Tischwälche · Badewälche · Haushalt**

Steppdecken

in ungeheuren Mengen und enorm billigen Preisen!

Taschentücher

**Herrentoffe · Damentoffe in Wolle, Seide, Baumwolle**

# Leipheimer & Mende



# Raketenstart Dienstag 16<sup>30</sup> Uhr Festhalle

## Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 1. Februar 1930.

### Geschichtskalender

1. Februar. 1793 Französischer Nationalkonvent erklärt England den Krieg. — 1805 Kaiser Napoleon Bonaparte. — 1910 Dichter Otto Julius Bierbaum. — 1918 Reichspräsident Friedrich Ebert. — 1926 Fremdenpolizei Berlin (Lobesurteil).

2. Februar. 1807 Französischer Sozialist Leobrun-Rollin. — 1829 Alfred Dreyfus (Tiereleben). — 1841 Schwed. Naturforscher Forst. — 1904 Nationaler Sozialist Sabriola. — 1919 Reichskabinett Scheidemann. — 1920 Sozialist Otto Bücking (Kern, Zellteilung). — 1920 Friedensschluss Russland — Estland.

### Aus der Stadtratsführung

vom 30. Januar

#### Förderung des Wohnungsbaues 1930

Wie schon bekanntgegeben, hat der Stadtrat am 16. Januar ds. Js. beschlossen, dem Bürgerausschuß eine neue Wohnungsbauvorlage zu unterbreiten. Um den Bauwirtschaftlichen Möglichkeiten zu geben, ihre Bauvorhaben so vorzubereiten, daß sie nach Genehmigung der Mittel durch den Bürgerausschuß alsbald mit den Bauten beginnen können, hat der Stadtrat schon heute einer Anzahl von Bauherren die geänderte Forderung zugesagt, jedoch vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zur Wohnungsbauvorlage. Im ganzen handelt es sich um 95 Wohnungen mit Wohnflächen von 369 500 qm und Zinsbeihilfen aus einem Förderungsbetrag (gekauften Kapital) von 853 300 RM. Die zu fördernden 95 Wohnungen verteilen sich auf 17 Gebäude, nämlich 8 Gebäude mit je 8 Wohnungen, 5 Gebäude mit je 4 Wohnungen, 3 Gebäude mit je 3 Wohnungen und 1 Gebäude mit 2 Wohnungen. Von diesen Neubauten liegen je zwei im Bahnhofsgebiet, in der Südweststadt und in der Weststadt. Vier Neubauten fallen auf die Südstadt, drei auf den Stadtteil Mühlburg und ein Neubau auf die Innenstadt. Weitere drei Neubauten befinden sich im Vorortgebiet. Die meisten der Wohnungen erhalten 3 Zimmer, nämlich 72; der Rest verteilt sich auf 18 Zwei-, 2 Vier- und 3 Fünfräumwohnungen.

#### Veränderung der städtischen Beamtenführung und der städtischen Angestelltenführung

Anlaß des von Tag zu Tag sich steigernden Verkehrs häufen sich die Fälle, in denen städtische Beamte oder Angestellte aus beruflichen Gründen zu Schaden kommen und dem Dienst für kürzere oder längere Zeit durch Krankheit entzogen werden. Ausser dem Verlust der Arbeitskraft des verletzten Beamten oder Angestellten muß die Stadt nach den bisherigen Satzungsbestimmungen auch den Dienstentlohn weiter bezahlen. Um einen Ersatzanspruch gegenüber den Schädigenden geltend machen zu können, ist eine entsprechende Veränderung der städtischen Beamtenführung und der Angestelltenführung notwendig, die vom Stadtrat genehmigt und dem Bürgerausschuß zur Zustimmung unterbreitet wird.

Ergänzung städtischer Ausschüsse. Anstelle des aus dem Bürgerausschuß ausgeschiedenen jetzigen Mitglieds des Innern, Josef Wittenmann, beruft der Stadtrat zum Mitglied des gemischten beratenden Ausschusses für die Wählung der Markanteile auf Vorschlag der Zentrumsfraktion des Bürgerausschusses den Stadtverordneten Franz Gurl.

Für den infolge Wegzugs aus dem Arbeitsausschuß für das Fürsorgeamt K. ausgeschiedenen Herrar Einwichter wird der Pfleger beim Finanz-, Zugs- und Woblfahrtsdienst, Ewald Oberhiesler, zum Mitglied dieses Ausschusses ernannt.

#### Ausdehnung der Angestelltenversicherung

Durch die im Reichsgesetzblatt I Seite 151 veröffentlichte Verordnung vom 8. Oktober 1929 des Reichsarbeitsministeriums wurde die Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung auch auf Arbeiter und Bediener ausgedehnt, die ihre Tätigkeit auf eigene Rechnung ausüben, ohne in ihrem Betriebe Angestellte zu beschäftigen. Hiernach unterliegen auch die Gemeindebediener der Angestelltenversicherung.

Die selbständigen Bediener, die nach der genannten Verordnung von der Versicherungspflicht erfaßt werden, haben deshalb die Pflichten der Arbeiter selbst zu erfüllen (S. 184 Absatz 1 Satz 3 RGG.). Es ist aber darauf hinzuweisen, daß sie nicht berechtigt sind, von ihren jeweiligen Auftraggebern einen entsprechenden Anteil am Beitrag zu verlangen, sondern sie haben vielmehr die vollen Beiträge allein aufzubringen. Auch die Gemeindebediener haben die Versicherungsbeiträge selbst zu tragen. Die Verordnung über diesen Bestimmungen ist am 1. Oktober 1929 in Kraft getreten. Sela.

### Aus den Vereinen

#### Generalversammlung des Volkshochs Karlsruhe-West

Am 18. Januar fand bei sehr gutem Besuch die Generalversammlung des Volkshochs Karlsruhe-West statt. Der 1. Vorsitzende, R. Petteker, bedankt sich zunächst für die durch den Tod im vorigen Jahre von uns scheidenden. Aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres war zu ersehen, daß das vergangene Jahr ein sehr erfolgreiches war. Dem Geschäftsbericht folgte der Kassensbericht, welcher den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen sehr zum Ausdruck, daß die Kassenführung eine gute war, worauf dem Kassier die Entlastung erteilt wurde.

Die Diskussion war eine sehr regame, jedoch sachliche. Zu den verschiedenen Anträgen wurde in sehr lebhafter Diskussion von Seiten der Mitglieder Stellung genommen. Eine Resolution wurde einstimmig angenommen, worin zum Ausdruck kam, daß der Verein Volkshoch Karlsruhe-West auch fernerhin zur Volksbildungsakademie steht, genau so, wie seit dem Gründungsjahre der Volksbildungsakademie 1922.

Die neu gewählten Mitglieder folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender R. Petteker, 2. D. Wertz, 1. Kassier R. Reichardt, 2. Kassier, Reichardt, R. Petteker, 2. D. Wertz, Beisitzer: v. Trautwein, v. Trautwein, R. Petteker, A. Müller, A. Witzschel, Frau F. Fahrenkopf, Frau, des neuen Vereinsleitung durch die Wahl gewählt wurde. Des Weiteren dankte Petteker dem alten Vorsitzenden Petteker für seine effiziente Tätigkeit als Vorsitzender des Vereins. Durch die Übernahme der Rantine der freien Turner ist Genosse Petteker ausgeschieden.

Nachdem Punkt Verchiedenes nicht mehr wesentliches erregt, schloß Gen. Petteker mit einem kräftigen Appell, auch im kommenden Jahre treu zur Sache zu halten, die Versammlung. R. D.

(1) Hochschule und Stipendien. In einer Zuschrift an uns im Anschluß an die bekannten Vorkänge im „Darmstädter Hof“ ist behauptet worden, daß die Korporations- oder Waffenzug-Studenten bei Verteilung von Stipendien bevorzugt werden. Wie uns hierzu von kompetenter Seite erklärt wird, trifft eine Bevorzugung nicht zu. Nach den Bestimmungen von dieser Stelle garantieren ihnen die sich mit der Verteilung zu befaßenden Ausschüsse und ihre Zusammenkunft dafür, daß bei Gewährung der Stipendien Bevorzugungen bevorzugt für nicht vorkommen können. Die Gewährung von Stipendien könne in erster Linie von der Bedürftigkeit und dem Leistungsprinzip ab. Diese beiden Faktoren seien bei der Gewährung ausschlaggebend und nicht irgendwelche Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Korporation oder zum Waffenzug.

(2) Bezirksversammlung der DKK. Am Freitag abend fand im Bernhardshof eine gut besuchte Bezirksversammlung der DKK statt, in der Gen. Wilhelm einen instruktiven Vortrag

## Bilder von der Straßenbahn

So auf der Straßenbahn zu fahren, ist eine interessante Sache, nicht nur das man innerhalb bestimmter Zeit große Strecken zurücklegen kann, sondern es wirkt auch kurzweilig, wenn man keine Bilde auf die Fahrgäste und ihr Benehmen beim Ein- und Aussteigen, sowie in Wageninnern lenkt. Einige dieser Wahrnehmungen seien auch hier festgehalten:

Die Straßenbahn fährt die Haltestelle an. Man könnte glauben, daß alle Haltestellen lauter Endpunkte wären und die Bahn Zeit in Hülle und Fülle hätte, wie jutz zur Zeit der so viel belächelten Sekundärbahnen. In diesem Sekundärbahn-Milieu spielen noch recht viele „Großstädter“ und vor allem aber „Großstädterinnen“ sich zu befinden, denn ihr Verhalten beim Ein- und Aussteigen läßt wenigstens darauf schließen. Dieses geht nämlich so gemächlich vor sich, daß man auch meinen könnte, nur Greise und Greifinnen seien — was die Schnelligkeit anbelangt — die Fahrgäste. Ein Tempo ist zu beobachten, wie man es sonst von der hohen Weißlichkeit bei anderen Gelegenheiten nicht gewohnt ist, ein Tempo, aus dem man entnehmen könnte, der Tag hätte 48 Stunden und keine 24. Warum denn nicht, denn wenn man etwas langsam aussteigen kann, warum soll man sich dann beeilen? Man benützt ja die elektrische nicht, um etwa rascher an seinen Bestimmungsort zu kommen, sondern doch nur darum, um sitzend dahin zu gelangen und um Schnelheiten zu erfahren!

Da ich ich dieser Tage ein modern aufgelegtes Fräulein sehe, das Gesicht mit Vignett und Feder bemalt, soeben im Begriffe, die elektrische zu verlassen. Auf einmal entdeckt die Tochter Ewas, daß auf ihrem Mantel einige Schmutzspuren sich befinden und — sie verliert an der Türe des Wagens stehen zu bleiben, um diese Unschönheit zu beseitigen. Der etwas unanständige Nachschub von hinten und das Schimpfen dieser aussteigenden Fahrgäste sorgen dafür, daß sich die florumbilligen Tübe doch in Bewegung setzen. — Also: Etwas rascher beim Ein- und Aussteigen!

Nur nicht in den Wagen hineingehen! Das ist Prinzip so vieler Straßenbahnfahrer. Man bleibt auf der Plattform stehen oder gar innerhalb der inneren Wagenöffnung und wenn nach so viel einsteigen wollen. Wie oft muß der Schaffner ermahnen: Bitte in den Wagen hineingehen! Diese Aufforderung sollte unmissig sein. Oder ist das Stehen innerhalb des Wagens bedeutend unangenehmer als auf der hinteren Plattform? Umgekehrt wird schon das richtige sein. Also bitte: Passiere dich lieber wo die beste Gelegenheit ist — selbst sogar auf einem Sitzplatz! — und verbringe durch Stehenbleiben nicht die freie Passage in den Wagen. Wenn jedoch daran gelegen ist, daß die Abfahrt verögert, dem Schaffner das Arbeiten erschwert und das Fahren zur Qual wird, der verfahren umgekehrt.

Am Anhängewagen wird abgestellt. „Herzig“, ruft der Schaffner. Am Motorwagen jedoch drängen sich die Leute zum Einsteigen. Da ja der Anhänger etwas höher liegt, so daß die Leute, die er mitführt und den Leuten zur Ansicht ausgesetzt, und mehr Strom verbraucht wird, so ist seine Benutzung oder gleichmäßige Benützung wie der Motorwagen überflüssig. Diese gewiß recht unfinnige Ansicht wird aber leider von vielen in der Praxis verwirklicht. Nun weiter zum Eingangs erwähnten Vorfalle selbst: Der Schaffner des Motorwagens schaut nach der Uhr, er wird nervös, denn er kann nicht bareifen, daß sein Wagen so begehrt ist. Schon aus „Solidaritätsgefühl“ gönnt er dem Kollegen vom Anhängerwagen auch etwas! „Bitte etwas ellen“, ruft der Schaffner sehr höflich. Man glaubt nun, daß etwas mehr Tempo in die Einsteigenden kommt. Jawohl, aber nicht bei allen, besonders bei der Dame nicht, die gerade das Trittbrett bestiegt, sich umkehrte, stehen bleibt und ihrer soeben verabschiedeten Freundin zuruft: Also auf Wiedersehen Bertta, Gruß an Wolf — und sie hat noch mehr auf dem Herzen! — aber die anderen Einsteigenden bringen ihr zum Bewußtsein, daß das Trittbrett des Straßenbahnwagens keine Stelle ist, wo man launig Witzesreden halten kann. Im Wagen selbst schimpft sie über die „Unanständigkeit“ der Dränger, aber ein einzelner Landarabener ruft ihr entgegen: Wir warten doch nicht, bis die sich ausgefahelt hat!

Ein diäbeleischer Herr mit großer Zigarette im Mund wartet mit einem anderen Kollegen auf den Straßenbahnwagen. Sie diskutieren über die schlichsten Zeiten, die Begehrtheit der Arbeiter, die erdrückenden Soziallasten und über die vielen leerstehenden Wohnungen, die das wohnungslose Proletenpad nicht beziehen wollen, eine Wohnung vorantreiben. Höflich, wie Leute von diesem Schlag immer sein sollen, lassen sie alle einsteigen, sie wollen die Leuten sein. Wenn Sie mitwollen, müssen Sie einsteigen“, gibt ihnen der Schaffner zu verstehen. Es eilt aber den beiden nicht besonders und der Schaffner kinnelt ab. Endlich gebis hinein und das Thema wird fortgesetzt. Nach einer Weile sieht der eine der Herren die Uhr heraus: „Herzig, schon bald 3 Uhr, die elektrische

fährt heute so furchtbar langsam, das reinste Schneedenkmal, diese Bummelgesellschaft! Die meinen wahrscheinlich, unseiner hätte seine Zeit gestohlen.“ — So räsoniert dieser Herr, trotzdem beide durch ihr Verhalten beim Einsteigen die Abfahrt verzögerten und deshalb zu spätes Antkommen am Fahrziel zur Folge hatte.

Ein schon etwas bejahrtes aber allem Neueren nach auf betuchtes Fräulein steigt mit ihrem Vintischerbündchen auf dem Arm in den Wagen. Alles befehlt. „Bitte schön, meine Dame“, laut ein junger Mann. „Ich danke sehr“, erwidert das Fräulein sehr erfreut. „So Bubi, jetzt kannst du sitzen“, spricht sie und setzt ihr Vintischerbündchen auf den Platz, von dem sich der junge Mann erhoben hat und den er der Dame einräumte. Das Gemurmel der Fahrgäste bewirkt aber, daß sich die Dame selbst setzt und ihr „Bubi“ auf ihre weiche Schoß nimmt.

In einer Haltestelle steigt eine Frau mit einem größeren Korb ein. Sie stellt den Korb auf die hintere Plattform und sie selbst nimmt Platz im Wagen. „Wie weit“, fragt der Schaffner. „Durlacher Tor“, war die Antwort. „Wem gehört der Korb da draußen“, ruft pflichtbewußt der Schaffner. „Mir“, entgegnete die alte Frau. „Er kostet 10 Pennia“, erklärt der Schaffner und schickt sich an, einen Schein dafür der Frau auszubändigen. Diese aber, ihrem Dialekt nach, eine humorvolle Pfälzerin, will nichts davon wissen, holt den Korb und stellt ihn unter die Bank und frohlockt: So zahlte doch nichts für den Korb, lieber nehm ich die 10 Pennia zu einem Schnaps!

Die Schulen sind aus, Realschülerinnen geben in das Innere des Wagens, nehmen Platz und plaudern erfreut darüber, wie sie heute der Fahrer reisebegleitet haben. In der nächsten Haltestelle steigen ältere Fahrgäste ein, darunter eine alte Frau, deren unter dem Häubchen vorlugenden Silberhaare die Lebensuhr dieser Frau anzeigen. Auch die Schülerinnen betrafen die ehrwürdige Gestalt, aber keine von ihnen steht auf, um der hochbetagten Fahrgästin Platz zu machen. Es bedurfte erst einer dementsprechenden Aufforderung seitens anderer Fahrgäste dazu.

Vielleicht könnte man auch in der Schule und im Elternhaus auf solchen selbstverständlichen Anstand im Straßenbahnwagen mehr aufmerksam machen.

Von demselben Kaliber wie die Schülerinnen scheinen auch viele Vertreterinnen des zarten Geschlechts im Pädagogischen Alter zu sein. Sie betrachten es als ganz selbstverständlich, daß die Herren so höflich sind, und ihnen, die sie doch so sehr von „schwerer Tageslast und Alterserscheinungen bedrückt sind“, den Sitzplatz überlassen. Aber sie selbst lassen sich nur selten oder gar nicht bewegen, älteren Damen Platz zu machen. Das sie gar einem müden, aber arbeitsenden Arbeiter, der soeben aus der Treimbühle des Alltags kommt, ein Plätzchen anbieten, ist ganz ausgeschlossen. Man hat halt mal den schönen Platz inne und die übereinander geschlossenen Fäße wieder auseinandernehmen und den notwendigen Takt auch im Straßenbahnwagen zu bewahren, geht recht schwer.

Wann werden endlich auch in Karlsruhe die Wagen geheizt? Diese Frage hat man voriges Jahr zum ersten Male gehört und sich darüber beschwert, daß die Wagen so kalt sind. Nun sind diesen Winter, trotzdem er keine strenge Kälte aufweist, in allen Wagen Heizkörper angebracht, um eine annehmbare Temperatur im Wagen zu erzielen. Aber die allermeisten Fahrgäste, die sicherlich auch immer zu der Beschwerdeführer über die kalten Wagen gehört haben, lassen die Wagen türen offen stehen und bewirken damit, daß nicht die entsprechende Wärme im Wagen vorhanden ist. Der wohlthuende Zweck der Heizkörper wird nicht erfüllt und eine Menge Strom zur Wagenilläre hinausgeschleudert. Aber die Hauptsache ist, daß die Heizkörper Wärme abstrahlen und für das Wetter, nämlich für die Auflockerung der aufgewendeten Mühe und Kosten, sorgt der Fahrgast, indem er die Türen aufheben läßt!

Fahrgeld bereit halten! Ach nein, das ist nicht erforderlich, denn meistens geschieht es auch nicht und was nicht üblich ist, hat sich auch nicht bewährt. Deshalb ist es vornehmlich „Pflicht“ aller Fahrgäste, das Geld — womöglich Scheine mit 10, 20, 50, 100 Mark und noch mehr, damit die Leute leben, wie reich man ist! — erst zu rüsten, also nach dem Geldbeutel erst dann zu greifen, wenn der Schaffner den Fahrgeld ausbündelt! Würde es der Fahrgast umgekehrt machen, nämlich das Geld, und womöglich abgehändelt, schon bereit zu halten, wenn der Schaffner den Fahrgeld abgibt, so könnte die Abfertigung der Fahrgäste schneller vor sich gehen, gar mancher Schwarzfahrer müßte bezahlen und die Arbeit für den Schaffner wäre erleichtert. Damit dieses erprobenswerte Ziel nicht erreicht wird, deshalb benehmen sich recht viele Fahrgäste in entgegengezettem Sinne und sind noch stolz darauf.

#### Daxlanden

Damen- und Fremdenführung des Gesangsvereins Edelweiß. Die Gastmächtsveranstaltungen des Gesangsvereins Edelweiß haben sich in Daxlanden so beliebt gemacht, daß sie von Jung und Alt gern besucht werden. Der Vorstand hat morgen nachmittags 3.30 Uhr seinen Einsatz in der Festhalle. Büttenredner und Nebenredner werden in humorvoller Weise sich abmühen, dem Publikum einige gemütsreiche Stunden zu bieten. Wie im heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet nach Schluß des Programms Ball statt.

über „Kriegsschuldfrage und Kriegsschuld Wahrheit“ hielt. Da Gen. Wilhelm demselben Vortrag auch schon in anderen Stadtbezirken hielt und darüber im Volksfreund berichtet wurde, erübrigt es sich, näher auf die Ausführungen des Referenten einzugehen. Hervorgehoben sei aus dem Vortrag nur, daß aus zahlreichen dokumentarischen Aufzeichnungen hervorgeht, daß in den Mittelmächten die Hauptkriegstreiber der österreichische Graf Berchtold und der deutsche Kaiser Wilhelm II. waren. In Russland spielte die Rolle des Kriegstreibers Jewoloff und in Frankreich Poincaré. Die Versammlung folgte mit gespannter Aufmerksamkeit den klaren, leidenschaftlichen die Wahrheit suchenden Ausführungen des Genossen Wilhelm und dankte mit lebhaftem Beifall. Nach kurzer Diskussion konnte der Leiter der Versammlung, Genosse Hörmann, die interessante Veranstaltung schließen.

Die Polizei berichtet:

Diebstähle

Am Freitag abend entwanderte ein unbekannter Täter einen vor dem Eingangs des Konzerthauses aufgestellten Personen...

Am Hof der Eisenbahnrampe in der Mittelbrudstraße wurde ein Damenfahrrad gestohlen. Einem Landwirt von auswärtiger Herkunft in der Wirtschaft 3. Klasse im Hauptbahnhof...

Verkehrsunfall

Am Freitag abend fuhr der Führer eines Personentransportagens mit seinem Fahrzeug in der Weststraße an die geschlossene Eisenbahnbrücke.

Körperverletzung

Am Freitag abend verletzten ein 23 Jahre alter Fuhrmann und ein 17 Jahre alter Arbeiter aus Daxlanden an der neuen Albrüde am Kornweg gemeinsam einen verarbeiteten 32 Jahre alten Mann...

Wasserstand des Rheins

Waldshut 191, Gef. 3; Schifferinsel 65, Gef. 5; Rehl 175, Gef. 1; Maxau 355, Gef. 2; Mannheim 225, Gef. 3; Caub 142 Zim.

Der neue Verwaltungsdirektor am Landestheater. Zum Verwaltungsdirektor des Bad. Landestheaters wurde Ministerialdirektor Friedrich Wagner im Ministerium des Kultus und Unterrichts ernannt.

Achtung! Achtung! Bildungsvortrag im Volkshaus über Der Ausbau des deutschen Arbeitsrechts

von Genosse Dr. Nischel, Frankfurt a. M. am Montag abend 8 Uhr nicht vergessen!

Veranstaltungen

Großes Handharmonikafest im Kleinen Festsaal. Am Sonntag, 9. Februar, abends 8 Uhr, findet im Kleinen Festsaal ein großes Handharmonikafest statt, veranstaltet vom Spielring Karlsruhe...

Zweite Musikalische Vorgesänger des Bad. Kammerorchesters. Unter der Leitung von Konzeptionsrat Josef Pfeiffer findet morgen vormittag 11.15 Uhr öffentlich die zweite Vorgesänger des Bad. Kammerorchesters vor...

Der Musikverein 'Eintracht' Karlsruhe feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen verbunden mit Jubiläum und Freundschaftsfest. Die Festeitungen hat die Vorarbeiten bereits begonnen...

Die Woche ist ein Werk aus zwei Teilen und noch von dem großen Ereignis! Die Woche ist unüberwindlich Dienstag, 16.30 Uhr. Man sieht auch das Reisehandbuch vor, und wir sind heute in der angenehmen Lage, einige Geheimnisse zu enthüllen...

Berein für Körperpflege (Karlsruhe-Gb). Dieser Verein hält morgen abend 8 Uhr im Saalbau Gottesackerstraße (Oststadt) seinen diesjährigen Maskenball ab...

Kaffee Baner. Heute Samstag findet in den von Emil Wurland festlich geschmückten Räumen der erste diesjährige Kaffeeball statt...

Populäre Konzert. Robert Buh und Elise Wiant geben Montag, den 3. Februar, in der Festhalle einen Klavier-, Akkordeon- und Quartett-Abend. Man erinnert sich noch in Karlsruhe an die schöne Zeit, als Robert Buh am Landestheater wirkte...

Lichtspielhäuser

Die Redens-Lichtspiele (Waldstraße) zeigen ihren Besuchern im Laufe des Programms einen weiteren Zuspätkomplottier: 'Zos, Saito, I. S. O. S.'...

'Häufige Schön'. Wir berichten nochmals auf die heutigen Samstag, 23 Uhr, gleichzeitig im 'Reis-' und 'Union-Theater' stattfindenden Nachvollführungen des Sesselfilms 'Häufige Schön'...

Besonders preiswerte Kleider. In nur modernen u. geschmackvollen Ausführungen. Eine Kaufgelegenheit, die Sie unbedingt wahrnehmen sollten. Wollstoff-Kleider 8.50, Trikot-Charmeusekleider 13.90, Velour-Kleider 18.50, Seiden-Marocain-Kleid 45.50, Brautkleider, Konfirmandenkleider 10.50-21.50, Kommunionkleider 10.50-18.50. Während der Weissen Woche geben wir auf alle regulär Waren einen Rabatt von 10%.

Billige Bücher. Ein außergewöhnliches Angebot. Scheffel Ekkehard. Eine Geschichte aus dem zehnten Jahrhundert. Vollständige Ausgabe, zwei Bände gebunden nur 75 Pfennig. Volksfreund-Buchhandlung, Waldstraße 28, Fernruf 7020/21.

Büromöbel Vervielfältigungsapparate und Bürobedarf bei Curt Riedel & Co., Waldstraße 6, Spezialhaus für Bürobedarf. Deutscher Holzarbeiter-Verband, Todes-Anzeige, Bernhard Schiehle, Bauplanzeichner.

Große Mengen erstklassiger Weißwaren kommen zum Verkauf während der Weissen Woche zu enorm billigen Preisen. Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, Bettbarchente und Drelle, Schlaf- und Tischdecken, Trikots, Bettfedern und Rohhaar. 10% Rabatt. Gebrüder Strauss, Kreuzstraße 19.

Rohgummi-Sohlen sind unzweifelhaft die richtigen Sohlen für den Straßen-Schuh. Schützen vor Kälte sind elastisch, wasserdicht und dauerhaft. Folgende Schuhmachereien empfehlen sich für Besorgung mit garantiert reinem 'Plantagen-Gummi' in Karlsruhe.

Gernsbacher Anzeigen. Versicherung des Kindes. Das Ergebnis der zweiten Lebensversicherung liegt während acht Tagen zur Einsicht der Interessierten auf dem Rathaus Zimmer Nr. 5 auf.

Billige Bücher. Die Grundlage für den großen Erfolg. Maxim Gorki Mutter. Ein Roman. Leinen gebunden 2.85 RMK. Volksfreund-Buchhandlung, Waldstraße 28, Fernruf 7020/21.

Vom 1. bis 8. Februar auf alle Waren: Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Federn, Daunen, Decken, Patentröste usw. 10%

Lieferung frei!

Betten-Buchdahl

KARLSRUHE Kaiserstraße 164

Weißer Woche vom 1. bis 8. Februar

Verkauf von großen Mengen meiner weit und breit bekannten, durchwegs nur erstklassigen, langjährig erprobten Garantie-Qualitäten zu unübertreffbar billigen Preisen

10% Rabatt

Die Besichtigung meiner 8 Schaufenster wird jedermann von obigen Angaben überzeugen

Machen Sie in Ihrem eigenen Interesse von dieser vorteilhaften Einkaufsgelegenheit großen Gebrauch

John. Hertenstein

Gegr. 1891 Inh.: Fritz Kuch, Herrenstr. 25 Gegr. 1891 Leinen- und Baumwollwaren, Aussteuerartikel, Wäsche usw., Herren- u. Damen-Kleiderstoffe

Die Inhaber der im Monat Juni 1929 mit Nr. 18 082 bis mit Nr. 21 888 ausgegebenen best. erneuerten Standbeine werden hiermit aufgefordert, ihre Ständer bis längst 8. Febr. 1930 auszulösen oder die Schneide bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Ständer zur Versteigerung gebracht werden. 208 Karlsruhe, 31. Jan 1930 Stadt. Handlei-Kasse

Schlafzimmer echt Eiche mit Form weißer Marmor te kompl. 450.- Möbelhaus M. Kahn Waldstr. 22

1 Zimmer-Wohnung mit Küche von hundertem Gebraucht gekauft. Offerten unter A. K. an die Geschäftsstelle des St.

100 PROZENT

mehr Verdienst durch drei Worte ständig originell auffallend inserieren

Weißer Woche

Das Tagesgespräch wird auch in diesem Jahre unsere

„Wissen Wollen“ bilden.

Von unseren Sonderpreisen einige Beispiele:

- Schweiz. Voll-Volle (fehlerfrei), ca. 112 cm breit 1.40
Voll-Volle bunt, ca. 112 cm breit 2.20
Mull getupft, kariert, 120 cm breit 1.25
Tüll apart gemustert, 140 cm breit 1.50
Damast alle Farben, ca. 120 cm breit 2.80
Flammé apart gemust., 120 cm breit 4.95
Stores mit Handfließ 3.75
Stores Tüll, modern 5.30
Tüllgarnitur 3teilig 8.50
Madrasgarnitur 3teilig 4.95

Bett-, Tisch- u. Divandeecken, Teppiche Vorlagen, Läufer ebenfalls zu Ausnahmepreisen Auf sämtliche nicht reduzierten Waren

10% Kassen-Rabatt

Spezial-Haus für Gardinen und Teppiche

Gebr. Kaul

KARLSRUHE

nur Kaisersstraße 109, zwischen Adler- u. Kronenstr.

Während der Weißen Woche

10% Rabatt

auf alle Waren der Abt. Wäsche - Korsetten - Damenartikel

Bis 30% Rabatt

auf sonstige zurückgesetzte Waren u Einzelstücke auch in der Schuhabteilung

Reformhaus Neubert Karlsruhe 29a

Mechanische Ziegelei in Burzweiler, O. r. - E. r.

sucht einen kautionsfähigen Akkordant

Joseph Franzer Burzweiler

1 gut erhalt. Divan, 1 Ghasteloune, wenig gebraucht, 2 neue Steil, Schlarai-Wair, m. Reil u. 1 mod. neu. Eban bill. u. verfant. Gegenstandsstraße 13, Bertl. 1472



Fritsch-Gemüse

Eingetroffen:

Blumenkohl

große, blütenweiße Köpfe

30-55

Rotkraut 15 Pfund

Weißkraut

12 Pfund

Pfannkuch 5% Rabatt

Gesucht sofort

an allen Orten fleißige, treuhafte Personen zur Übernahme einer Tricotagen- und Strumpffabrik auf unserer Heimtextilmaschine, Bekleider und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Sortenmische nicht erforderlich. Projekt gratis und franco. Tricotagen- und Strumpfabrik Reher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Durlacher Anzeigen

Bürgerholzausgabe.

Die Verlosung des Bürgerholzes findet am

Dienstag, den 4. Februar 1930, nachmittags 2 Uhr,

im großen Rathhausaal statt. Hierzu werden die Bezugberechtigten eingeladen.

Es werden auszugeben:

für das ganze Los 4 Ster Holz, 50 Wellen (Bürgerlos),

für das halbe Los 2 Ster Holz, 25 Wellen, (Witwenlos).

Der Holzwerkerlohn beträgt für das ganze Los 21.- RM, für das halbe Los 10.50 RM. Der Loszettel kann erst ausgehändigt werden, wenn der Holzwerkerlohn bezahlt ist, was im Verlosungsraum geschehen kann. Wer seinen Holzwerkerlohn am Büro abgeben lassen will, bekommt den Loszettel am Tage nach der Verlosung ausgehändigt.

Gablosberechtigige die ihr Holz ganz oder teilweise verkaufen wollen, müssen dies im Verlosungslokal oder bis spätestens

Montag, den 10. Februar 1930, auf dem Rathaus 3. Stod. Zimmer 6, anmelden.

Durlach, den 30. Januar 1930.

Der Oberbürgermeister

Stammholzerziehung

Nächsten Montag den 3. Februar 1930, vormittags 10 Uhr, läßt die Gemeinde Wolzlarweiler folgendes Stammholz öffentlich versteigern:

- 27 Fichten II.-IV. Klasse
19 Buchen II.-IV. Klasse
10 Eichen III. und IV. Klasse
1 Eiche V. Klasse
1 Kiefer V. Klasse
1 Birke IV. Klasse
1 Birke 2 Windbaumstämme.
Zusammenkunft beim Rathaus Wolzlarweiler, den 28. Januar 1930. Der Gemeinderat

Bruchsaler Anzeigen

Stellen-Angebot

Für den neugegründeten Vollen eines Betriebskontrolleurs

nach § 81 a R. V. D., der zugleich auch die Geschäfte des Amtsvolkzählers unterer Klasse wahrzunehmen hat, suchen wir eine geeignete Persönlichkeit geeigneten Alters.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften wollen bis 8. Februar 1930 an der eingereicht werden.

Bewerber, die auf unter förmliches Anschreiben den „Amtsvolkzähler“ eingeben und sich auch für den obigen Vollen interessieren, wollen uns entsprechende Nachricht zukommen lassen.

Allg. Ortskrankenkasse Bruchsal

Weisse Woche

Aussteuer-Artikel

- Damast, gestr. 120 cm 1.15 - 95
Damast, reibumt 120 cm 2.10 1.75 1.35
Haustuch, doppeltbr. 1.75 1.60 1.35
Haustuch, einfachbr. - 95 - 72
Halbleinen, doppeltbr. 2.50 2. - 1.80
Halbleinen, einfachbr. 1.50 1.25 1.15
Bettuchtbler 1.70 1.50 1.15
Bettbarehent, 80 u. 120 cm 1.95 1.15
desgl. acht türk. rot 3.40 2.40
Matratzendrell 2.85 2.50 1.45
Schlafdecken 3.60 2.65 1.75
Wollene Schlafdecken 14 - 10.80 8.75
Bettfedern, grau u. halbw. 2.60 1.45 - 80
desgl. reine Gansfeder 6.30 4. - 3.55

- Bettüber m. Hohlbaum, 220 u. 260 Zentim. lang 4.15 3.50
Kissenbezüge, feston 80/80 - 1.50 1.25 - 95
Kissenbezüge, best. stück, 80/80 2.50 1.90 1.45
Wäschetuch - 63 - 50 - 35
desgl. schwere stück. Ware L. - 90 - 80
Floekspier 1.05 - 75 - 50
Taghemden 1.45 1.15 - 85
Schluphos. 1.70 1.35 - 95
Triotheimhosen 3.25 1.85 1.35
Einsetzhemd, 3.50 2.15 1.60
Oberhemden, weiß u. bunt - 6.20 4.50 3.50

bei R. Kufferer Markgrafenstraße 32, Lidelplatz

Die Klein-Continental



Das Wunder der Kleinschreibmaschinen. Die vollkommenste Schreibmaschine für Reise und Privatgebrauch

Alleinvertretung:

Emil Schwehr Karlsruhe

Fernsprecher 2650 / Douglasstr. 7

St. Jakobs-Balsam

„Echter“ zu Mk. 3.-

von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene, feine Brand Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen, Sonnenbrand. Nachahmungen zurückweisen. In den Apotheken zu haben.



Drogerie Carl Roth sehr fein und preiswürdig sind meine stets frisch gebrannten

Kaffee's aus eigener Rösterei

**Ganz besonders vorteilhaft**  
**D-Strümpfe 2.40**  
 Für m. Seide, mit sechs-lach, Sohle u. Hochferse, schwere Qualität, schw. und farbig . . . Paar  
**D-Strümpfe 2.90**  
 Wolle mit Seide, prima Qualität, farbig . . . Paar

# Weisse Woche

Ein Qualitätsverkauf allerersten Ranges. Unsere weißen Abteilungen u. unsere Aussteuer-Abteilungen bieten das unübertrefflich Gute zu billigsten Preisen.

Beachten Sie am Sonntag unser Spezial-Insert **„Baby-Artikel“**  
 Vergleichen Sie erst diese Preise, bevor Sie einkaufen

### Damenwäsche

Trägerhemden in verschiedenen Ausführungen und guten Qualitäten . . . Stück 1,90 1,65 1,20 -85 und . . . 70  
 Achselschlußhemden mit hübschen Stickeren . . . 85  
 Trägerhemd mit Valenciennes-Spitzen und Stickeremotiv garniert . . . Stück 1,50  
 Nachthemden Kimono mit Klöppel und Stickeremotiv in verschiedenen Ausführungen . . . Stück 2,60 2,16 1,90  
 Nachthemden Kimono, weiß mit buntem Besatz . . . Stück 2,20 1,90  
 Nachthemden mit 1/2 Arm weiß, in guter Ausfuhr. Stück 3,90 3,40 u. . . 2,90  
 Nachthemden bunt, mit weißem Besatz 1/2 Arm 3,70 Kimono 2,60  
 Nachthemden weiß mit buntem Besatz, hübsch bestickt . . . 1/2 Arm 3,90 Kimono 2,90  
 Hemdhose mit Träger, Windelform mit Stickeren od. Klöppel verarbeitet . . . 1,65  
 Hemdhose mit Träger und gutem Verschluss weiß m. bunt u. bestickt Stück 2,40  
 Prinzessröcke mit Träger und hübscher Gitterstickerei . . . Stück 1,80  
 Prinzessröcke mit Träger und hübscher Valenciennes-Spitze und Stickeremotiv . . . 2,25  
 Prinzessröcke mit Träger und hübscher Hand-Klöppel-Spitze und Stickeremotiv . . . Stück 4,40  
 Hemdhose dazu passend . . . 4,40  
 Damen-Pyjama bunt mit weiß 1/2 Arm 6,20 Kimono 4,90

### Kinderröcke

Schlüpfer glatt, in schön. Farb., Gr. 42-48, St. . . 90  
 Prinzessrock gestreift, mit hübscher Spitze garniert, Gr. 42-48, Stück 3,30  
 Schlüpfer dazu passend . . . Stück 2,20  
 Complet elatt mit eingearb. Spitze in schönen Farben, Gr. 42-48 . . . Stück 3,40 3,50  
 Kinder-Prinzessrock gestreift, mit ang. Achsel gute Qualität . . . 3,50 2,90 2,40 2.- 1,80 1,60

Schlüpfer dazu passend  
 G 60 55 50 45 40 35  
 2.- 1,80 1,60 1,40 1,20 1.-

### Tischwäsche

Tischtuch Damast, schönes Dessin, 110/150 Stück 2,90  
 Tischtuch Damast, Halbleinen, 130/160 Stck. 3,25  
 Servietten Damast, Halbleinen, dazu passend 50/50 . . . Stück -44  
 Tischtuch Damast, Halbleinen, mod. Muster 125/200 5,40 160/160 5,40 125/160 3,90  
 Servietten dazu passend, 55/55 . . . Stück -72  
 Tischtuch Mako, Damast, sehr apartes Dessin 150/220 7,20 150/150 4,60 130/160 3,90  
 Servietten dazu passend, 56/56 . . . Stück -75  
 Kaffeegedeck Halbleinen, 125/150, mit 6 Servietten, zusammen . . . 6,50

### Gläsertücher

blau und rot kariert . . . Dutzend -78  
 blau und rot kariert, gek. und gebündelt . . . Stück -25  
 Halbleinen, 45/45, weiß/blau u. weiß/rot kariert . . . Stück -30  
 Reinleinen, 50/50, weiß/blau u. weiß/rot kariert . . . Stück -42  
 Halbleinen, m. Inschr., 56/56 . . . -62  
 Gerstenkorn, 40/90, weiß mit roter Kante . . . Stück -50  
 farbig gestreift oder weiß mit blauen Streifen . . . Stück -50  
 Reinleinen, grau gestreift, 45/100 . . . Stück -68  
 Reinleinen, weiß mit bunten Streifen, 45/100 . . . Stück -98  
 Gerstenkorn, Halblein., 48/100, St. . . -78  
 Zimmerhandtuch Halblein., w8. Damast oder Gerstenkorn, gute Qualität, 45/100, . . . Stück 1,10  
 1/2 Dtzd. Staubtücher . . . 1,85 1,45 -95

### Bettwäsche

Kopfkissen glatt . . . Stück -75  
 Kopfkissen mit Hobisaum od. Stoff festoniert oder mit Klöppelinsatz Stück -90  
 Kopfkissen mit Hobisaum und Stoff bestickt Stück 1,75 1,45 und -98  
 Paradekissen mit Klöppelinsatz u. Spitze garniert . . . Stück 2,90 u. 1,80  
 Paradekissen mit Stickeremotiv u. Spitze verarbeitet. Stück 4,50 3,20 u. 2,90  
 Oberbettuch aus kräftigem Stoff mit 3 fig. Festonbogen 150/250 Stück 4,20  
 Unterbettuch aus kräftigem Stoff 150/220 Stück 3,40  
 Bettgarnitur mit schönem Festonbogen 1 Laken, 1 Kissen zus. 6,90 u. 5,90  
 Bettgarnitur corl. in hübscher Ausfuhrung 1 Laken, 1 Kissen zusammen 9,80  
 Bettgarnitur mit handgezog. Saum und hübsch bestickt, 1 Laken, 1 Kissen zusammen 10,90

Ferner große Auswahl handgearbeiteter Bettwäsche in Halbleinen und Ettlinger Tuch zu ganz besonders billigen Preisen.

### Bettdecken

Steppecke doppelseitig Satin mit buntem Einsatz, in vielen schönen Farben . . . 13,90  
 Steppecke doppelseitig Satin, gute Qualität, mit Zierstich, Wollfüllung . . . 24,50  
 Bettstelle Größe 90/190 cm, 33 mm Rohr mit Patentrost . . . 19,00

**Bettfedern beginnend bei -90**

### Baumwollwaren

**Kostenloses Zuschneiden**  
 von Wäschestücken aus unseren Wäschestoffen im Beisein des Kunden  
 durch eine erste Zuschneiderin

Ettlinger Edlewäschetuch 100 cm breit, für Bettwäsche . . . 1,20 1,10 -90 -68  
 Ettlinger Linon 80 cm, für Kissen . . . -95  
 Ettlinger Cretonne 100 cm breit, für Bettwäsche . . . 2,90 2,70 2,40  
 10 Mtr.-Coupon Ettlinger Hemdentuch ganz besonders preiswert 7,90 **6,60**  
 Wir führen auch billigere Hemdentuch-Qualitäten beginnend mit unserem  
 Hemdentuch „1004“ ca. 80 cm breit, per Meter . . . -28  
 Rein Mako für Leibwäsche . . . 1,20 -85  
 Bettdamast „Streifen“, 130 cm br. . . -85  
 Damast 130 cm breit, schöne Blumenmuster, 2,40 1,85 1,65  
 Halbleinen 80 cm, schwere Qualität . . . 1,25 -90  
 Halbleinen 150 cm breit . . . 2,10 1,50  
 Halbleinen mit verärrter Mitte, Marke „Aeterna“ 150 cm br. 3,90 2,90  
 Haustuch 150 cm, starkfädige Qualität, 2,10  
 Croisé finette 80 cm, nur gute Strappazierqualitäten 1,45 1,25 1,05  
 Bettuchbiber 100 cm breit . . . 1,95  
 Handtuchstoff Gerstenkorn, grau kariert 27 cm breit . . . 2,20  
 Handtuchstoff Gerstenkorn, weiß m. buntem Rand, 42 cm breit . . . 1,50  
 Handtuchstoff Reinleinen grau gestreift 45 cm breit . . . 1,60  
 Gläsertücher Halblein., 35 cm breit . . . -60  
 Zimmer-Handtuch weiß Damast, 50 cm breit . . . -60

### Taschentücher

Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum und weiß mit bunten Streifen  
 Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum und Zäckchen  
 Herren-Taschentücher weiß, und weiß mit hübscher, bunter Kante  
 Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum, Mako  
 Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum, gute Qualität  
 Herren-Taschentücher weiß, mit Hobisaum, fein Mako mit Atlasstreifen  
 Herren-Taschentücher weiß, Mako mit breitem, elegantem Streifen

### Kinderröcke

Mädchen-Hemden aus kräftig. Stoff, mit Barmer Bogen Lg. 35-50 . . . -50  
 Mädchen-Hemden mit Hobisaum und hübsch. Gitterstick. Lg. 80 70 60 55 50 45 40 35  
 Preis: 1,60 1,40 1,10 -95 -85 -70 -55 -40  
 Mädchen-Taghemd Croisé ang. mit hübscher Stickeren Lg. 80 70 60 55 50 45 40  
 Preis: 1,65 1,40 1,15 1.- -85 -72 -60  
 Knaben-Taghemden 1/2 Arm, aus kräftigem Stoff Lg. 40-45 . . . -50  
 Mädchen-Nachthemden Kimono w8. m. bl. Lg. 90 70 u. 75 Lg. 55-60  
 Preis: 1,90 1,25 -90  
 Mädchen-Nachthemden in Croisé mit 1/2 Arm und bunter Paspel Lg. 100 90 80 70 60  
 Preis: 3,30 2,90 2,50 2,10 1,75

### Strümpfe

Frottierhandtuch 40/60, weiß-bunt kariert . . . Stück -42  
 Frottierhandtuch kariert, schwere Qualität 50/100, weiß-bunt Stück -82  
 Frottierhandtuch 47/100, weiß Jacquardmuster mit bunter Kante . . . Stück -95  
 Badetuch 80/90, weiß mit bunten Streifen 100/100, uni weiß, gute Qualität Stück 2,90  
 Badetuch 100/100, mit Schrift, in schönen Farben . . . Stück 2,25  
 Badetuch 100/150, weiß-bunt kariert . . . Stück 3,60  
 Badetuch 120/160, weiß-bunt kariert . . . Stück 4,30  
 Badetuch 125/160, pastellfarbig, kariert Stück 6,50

„Moderne Bademäntel und Capes zu besonders billigen Preisen

### Damen-Taschentücher

Damen-Hemd hose gewebt mit Träger, Windelform . . . -95  
 Damen-Hemd hose mit Träger und kurzem Bein, Träcker Gewebe . . . 1,00 1,10  
 Damen-Hemd hose mit Träger und kurzem Bein, echt Mako . . . 1,95  
 Damen-Hemd hose fein gewebt, gute Qualität, mit Achsel und kurzem Bein . . . 2,10  
 Damen-Hemd hose gewebt, mit Träger mit angeschnitterer Achsel, feines Gewebe . . . -50  
 Damen-Hemden mit Träger . . . 1,10  
 Damen-Hemden echt Mako mit Achsel oder Träger . . . 1,40  
 Unterziehhosen gewebt, mit doppeltem Gewick . . . -50  
 Unterziehhosen fein gewebt, mit kurzem Bein . . . 1,10 -85  
 Kinder-Schluphosen echt Mako, weiß Gr. 30 u. 35 . . . -50 Gr. 34 u. 36 . . . -60 Gr. 38 u. 40 . . . -70  
 Damen-Schlupfhose echt Mako, weiß -78

### Büstenhalter

Büstenhalter mit Rückenschluß, Marke „Eisenhut“, weiß u. farbig gewebt, gute Qualität, Seitenschluß . . . -78  
 Büstenhalter Dreif., prima Ware, mit 4 Halter . . . -50  
 Strumpfbandgürtel Damast, prima Ware, mit 4 Halter . . . -90  
 Strumpfbandgürtel pr. Damast, zum Knöpf., m. 4 Halter 1,78  
 Strumpfbandgürtel Rück. u. Seitenteile m. Gummi, 4 Halter 1,95  
 Hüftgürtel zum Schnüren, prima Damast, guter Sitz 2,20  
 Hüftgürtel mit Gummiteile, Seitenschluß 3,90

### Gardinen

Store Etamin, weiß mit Einsatz und Spitze -95-70  
 Store Gittertüll, weiß und écru mit Falten und langen Seidenfransen . . . 4,60  
 Store handgestopft und langen Seidenfransen 4,90  
 Store écru, Tüll, Handdurchzug und langen Seidenfransen . . . 150 cm breit 8,50  
 Store écru m. breitem handgestopftem Filetinsatz u. breiter Seidenfranse, 200 cm breit 10,50  
 Garnituren weiß, Steilig, englisch Tüll 5,40 2,25  
 Garnituren weiß, Steilig, mit breitem Einsatz und Klöppelspitze . . . 3,90  
 Madrasgarnituren moderne Muster m. Seidenfr. 7,40 3,70 1,95  
 Landhausgardinen weiß u. weiß mit bunt, gute Qualität . . . -50  
 Landhausgardinen Mull, weiß m. buntem Muster Mtr. . . 95  
 Landhausgardinen Voll-Voile Mtr. 1,35  
 Etamine weiß, gestreift u. kariert, 150 cm breit -75 -45  
 Etamine weiß mit bunten Streifen, 150 cm br. -85  
 Tüll weiß mit Tupfen . . . -25  
 Mull weiß kariert, 112 cm breit . . . -90  
 Bettdecken Etamin m. handgestopftem Filetinsatz u. Klöppelinsatz . 2-bettig 5,90  
 Bettdecken écru Handfillet 200/300 cm . . 19,50

### Taschentücher

Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum und weiß mit bunten Streifen  
 Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum und Zäckchen  
 Herren-Taschentücher weiß, und weiß mit hübscher, bunter Kante  
 Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum, Mako  
 Damen-Taschentücher weiß, mit Hobisaum, gute Qualität  
 Herren-Taschentücher weiß, mit Hobisaum, fein Mako mit Atlasstreifen  
 Herren-Taschentücher weiß, Mako mit breitem, elegantem Streifen

### Tüllwaren und Nadelwaren

Klöppelspitzen und Einsätze verschiedene Breiten -45 -30 -20 -13 -10 -8  
 Klöppelspitzen und Einsätze Handarbeit . . . 95 -90 -45  
 Klöppelecken für Kissen, Reinleinen . . . -55  
 Klöppelecken Handarbeit, bes. vorzüglich versch. Muster . . . -95  
 10 m Wäscheborden weiß und farbig, versch. Muster . . . -25  
 10 m Wäschefeston in guter Ausfuhrung, außergewöhnlich billig . . . -25  
 Cambric-Stickeren schöne Muster, je nach Breite, Coupon = 4,60 Mtr. 1.- -90 -82  
 Madapolam-Festons u. Stickeren in bester Ausfuhrung Serie 9 8 7 6 5 4 3 2  
 2,60 2,35 2.- 1,75 1,50 1,25 1.- -78 -60  
 Stickereien für Bettwäsche, ca. 8 cm br. von 1,10 -90  
 Hemdenpassen in größter Auswahl Stück von -16

### Weiße Tischwaren

Damenschürze fester Stoff, mit Tasch. und Stickeren 1,10 -90  
 Damenschürze fester Stoff mit Hobisaum und Tasche 1,25  
 Damenschürze prima Stoff, festoniert und Tasche . . . 1,90

Weiße Batist-Kinderschürzen besonders billig in großer Auswahl

**Steppecke**  
 Kunstseiden Damast mit Wollfüllung, schöne Muster  
**29.-**

## HERREN-ARTIKEL

Herren-Oberhemd weiß, mit Batisteinsatz 2,75  
 Herren-Oberhemd weiß Popel, durchgehend gestreift und kariert . . . 4,65  
 Herren-Oberhemd farb. Popel hübsch. Dess 3,90  
 Herren-Oberhemd farb. Popel, eleg. Must. 4,90  
 Herren-Nachthemd mit und ohne Krage Schürz 2,90  
 Herren-Nachthemd Schürz mit Schalkragen 3,90  
 Herren-Nachthemd Pique mit Umlegekragen . . . 5,90 4,50  
 Cachenez weiß Kunstseide, elegant, 2,40 1,90  
 Einsatz-Hemd mit hübschen weissen Popelin-Einsätzen Gr. 6 2,40 Gr. 5 2,20 Gr. 4 1,95

# Burchard

Werderplatz 33 Kaiserstraße 143 Durlach, Hauptstr. 56a

Durchweg **10% Rabatt**  
 auf alle nicht zur „Weissen Woche“ besonders gezeichneten Waren, ausgenommen Kurzwaren u. Markenartikel